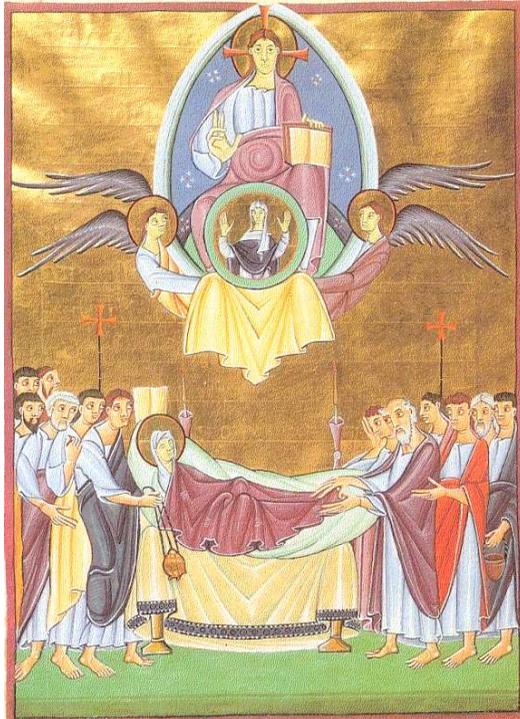


Ἡ Κοίμησις τῆς Ὑπεραγίας Δεσποίνης ἡμῶν Θεοτόκου
Die Entschlafung unserer Allheiligen Herrin
und Gottesmutter



**Sie war höher als die Himmel
und herrlicher als die Cherubim.
Ihre Ehre übertraf alle Schöpfung,
und um ihrer grenzenlosen Reinheit willen
wurde sie zur Wohnstätte des Ewigen.
In die Hände ihres Sohnes legt sie heute ihre Seele,
und mit ihr erfüllt das All unendliche Freude,
und uns wird große Gnade verliehen.**

Inhalt

Die Entschlafung unserer Herrin, der Allheiligen Gottesmutter

S. 3

Predigt auf die Entschlafung Mariens

S. 7

Maria unter dem Kreuz und in der Herrlichkeit ihres Sohnes

S. 11

Εἰς τὸν μικρὸν Ἑσπερινὸν

S. 10

Zur kleinen Vesper

S. 11

Εἰς τὸν μέγαν Ἑσπερινὸν

S. 14

Zur großen Vesper

S. 15

Εἰς τὸν Ὅρθρον

S. 26

Zum Morgengebet

S. 27

Εἰς τὴν Λειτουργίαν

S. 50

Zur Göttlichen Liturgie

S. 51

Quellenverzeichnis

S. 58

Die Entschlafung unserer Herrin, der Allheiligen Gottesmutter¹.

Als es Christus unserem Gott gefiel, Seine Mutter zu Sich zu rufen, entsandte Er drei Tage im voraus einen Engel – einige sagen, den Erzengel Gabriel – um es ihr kundzutun. Als dieser sich der Gnadenreichen näherte, sagte er: „Dies lässt dein Sohn dir sagen: *Die Zeit ist gekommen, Meine Mutter hinaufzurufen zu Mir.* Sei nicht besorgt beim Vernehmen dieser Nachricht, sondern freue dich, denn du wirst ausziehen ins Ewige Leben.“ Die Gottesmutter empfing die Botschaft mit großer Freude und begab sich, erfüllt von der Sehnsucht, auszuziehen zu ihrem Sohn, sogleich in den Garten Gethsemane, um in der Stille zu beten, wie sie es oft tat. Da geschah ein erstaunliches Wunder: Als sie den Ölberg hinanstieg, beugten die Bäume ihre Kronen vor ihr nieder, als wären sie beseelte und vernunftbegabte Diener und erwiesen so der Herrin der Welt die gebührende Ehre.

Nachdem sie ihr Gebet beendet hatte, kehrte die Allheilige zurück in ihr Heim auf dem Zion². Als sie das Haus betrat, begann es plötzlich zu beben. Unter Dankgebeten zündete die Gottesmutter alle Lampen an und rief ihre Verwandten und Nachbarn zusammen. Mit eigener Hand ordnete sie das Haus und richtete alles her für ihre Entschlafung und ihr Begräbnis. Den Frauen, die inzwischen eingetroffen waren, teilte sie die Worte des Engels mit und zeigte ihnen zur Bekräftigung den Palmzweig, den ihr der Engel zum Zeichen des Siegs und der Unverweslichkeit überreicht hatte.

¹Wie bei den anderen Festen der Gottesmutter hat die liturgische und ikonographische Tradition auch beim Fest der Entschlafung breiten Gebrauch gemacht von den apokryphen Schriften (Pseudo-Johannes d. Theologe, Pseudo-Meliton), wobei sie deren dogmatische Irrtümer korrigierte. In Jerusalem wurde das Fest ursprünglich im Januar gefeiert. Kaiser Maurikios von Byzanz (582-602) setzte es danach im ganzen Reich auf den 15. August fest. Viele Kirchenväter haben ihm durch ihre Homilien zu dem Glanz verholfen, den es bis heute hat, namentlich die Hll. Andreas von Kreta, Johannes von Damaskus, Germanos von Konstantinopel, Theodor vom Studion, Gregor Palamas u.a. Man nimmt an, dass die Gottesmutter rund 11 Jahre nach der Auferstehung Christi entschlief, als sie 59 Jahre alt war.

²Nach vielen alten Kirchenschriftstellern wohnte sie im Haus des hl. Johannes des Theologen auf dem Hügel Zion, im Südwesten der Altstadt von Jerusalem, vor dem Zion-Tor.

Μνήμη τῆς Κοιμῆσεως τῆς Ὑπεραγίας Δεσποίνης ἡμῶν Θεοτόκου

Diese nahmen die Nachricht mit Wehklagen und Tränen auf und baten sie, noch zu verweilen und sie nicht als Waisen zurückzulassen, denn sie waren noch der Welt verhaftet. Doch die Allheilige tröstete sie und verhiess ihnen, dass sie auch nach ihrem Auszug in die Himmel nicht aufhören werde, sie zu beschützen, ebenso wie die ganze Welt. Danach schenkte sie ihre beiden Gewänder den beiden armen Witwen, die ihre täglichen Gefährtinnen und Vertrauten waren (s. 2.7., Niederlegung des Gewands, und 31.8., Niederlegung des Gürtels).

Kaum war dies geschehen, erbebt das Haus abermals, dann erdröhnte plötzlich wie ein starker Donner und Wolken erschienen, welche die Apostel von den Enden der Erde herbeitrugen. Zusammen mit den Aposteln erschienen auch der hl. Hierótheos von Athen (4.10.), der hl. Dionysios Areopagita (3.10.) und der hl. Timotheos (22.1.) sowie die übrigen gottweisen Hierarchen³, sodass, mit dem Herrn selbst und den Engelscharen, bei der Entschlafung der Gottesmutter die ganze Kirche mystisch gegenwärtig war. Mit Tränen in den Augen sagten sie zu der Allheiligen: „Da wir dich sahen, wie du in dieser Welt lebstest und bei uns warst, fühlten wir uns getröstet, so als sähen wir deinen Sohn, unseren Herrn und Meister selbst. Doch da du nun nach Seinem Willen hinübergehst in die himmlischen Stätten, wehklagen wir und weinen, wie du siehst. Zum anderen aber freuen wir uns wegen dem, was für dich bereitet ist.“ Und indem sie diese Worte sprachen, benetzten sich ihre Gesichter. Da antwortete die Allheilige und sagte: „O ihr Freunde und Jünger meines Sohnes und meines Gottes, wandelt nicht meine Freude zu Trauer und Schmerz. Begrabt meinen Leib, so wie ich ihn hinterlasse auf dem Sterbelager.“ Nach diesen Worten erschien auch *das auserwählte Gefäß*, der hl. Apostel Paulus, an dem Ort und warf sich der Allheiligen zu Füßen, um sie zu verehren. Dann tat er den Mund auf und pries sie mit himmlischen Worten und sagte zu ihr: „Freue dich, Mutter des Lebens und Inhalt meiner Verkündigung, denn obwohl ich deinen Sohn nicht leibhaftig sah auf Erden, war mir, wenn ich dich sah, als sähe ich Ihn selbst.“

Nachdem die Makellose Abschied genommen hatte von allen Anwesenden, legte sie sich auf das Sterbelager, in der Stellung, die sie wollte,

³Siehe Dionysios Areopagita, Die Namen Gottes 111, 2 (Dt. BGL Bd 26, Hiersemann Stuttgart 1988).

Gedächtnis der Entschlafung unserer Herrin der Allheiligen Gottesmutter

und betete und flehte zum Herrn für die Erhaltung und den Frieden der ganzen Welt. Dann gab sie den Aposteln und Hierarchen ihren Segen und übergab lächelnd ihre Seele, rein und strahlender als jedes irdische Licht, in die Hände ihres Sohnes und Gottes, Der erschienen war mit dem Erzengel Michael und den Engelscharen. So wie ihr Gebären ohne Schmerzen geschah, so war auch ihr Sterben ohne Leiden und ohne Todesangst.

Da stimmte als erster der Apostel Petrus den Grabeshymnos an, während die übrigen Apostel die Bahre hoben und in einem feierlichen Umzug, angeführt vom hl. Johannes dem Theologen mit dem Palmzweig in der Hand und von Fackelträgern, unter Hymnengesang zur Begräbnisstätte trugen. Die Engelchöre begleiteten die Gesänge der Menschen, sodass Himmel und Erde vereint waren in jenem Trauer- und Lobgesang zu Ehren der Herrin der Welt. Die Luft ward gereinigt durch den Aufstieg ihrer Seele und die Erde geheiligt durch den in sie gelegten Leib, sodass an jenem Tag viele Kranke gesund wurden. Die Anführer der Juden aber, die diesen Anblick nicht ertragen konnten, hetzten einige Männer auf, damit sie die Tragbahre mit dem Leib, der Gott geboren hatte, umstürzten. Doch das Urteil Gottes kam ihnen zuvor, sodass sie mit Blindheit geschlagen wurden. Einem von ihnen, dem Priester Jephonias, dem es in seiner Unverfrorenheit gelungen war, sich mit seinen Händen an das heilige Lager zu klammern, wurden durch das Schwert des göttlichen Zorns beide Arme auf Ellbogenhöhe abgehauen. Da bekehrte er sich und wurde auf ein Wort des hl. Petrus geheilt. Danach berührte er mit einem Blatt des Palmzweigs der Gottesmutter die Augen seiner Gefährten, sodass sie auf der Stelle geheilt wurden sowohl von der Blindheit ihrer Augen, als auch von jener ihrer Seele.

Als sie im Garten Gethsemane ankamen, legten die Apostel den allheiligen Leib der Gottesmutter ins Grab. Sie verharrten drei Tage lang im Gebet an der Stätte, begleitet vom Gesang der Engel. Nach Ratschluss der göttlichen Vorsehung aber war einer der Apostel (Thomas, sagen einige) abwesend beim Begräbnis. Er kam erst am dritten Tag nach Gethsemane, untröstlich darüber, dass es ihm nicht gegeben war, einen letzten Blick zu werfen auf den vergöttlichten Leib der Allheiligen. Da beschlossen die anderen Apostel einmütig, das Grab zu öffnen, damit er den hl. Leib verehren konnte. Als man den Stein hinweghob, der die Gruft verschloss, stellten sie zu ihrer Verwunderung fest, dass dieselbe leer war. Nur das Tuch, das

Μνήμη τῆς Κοιμήσεως τῆς Ὑπεραγίας Δεσποίνης ἡμῶν Θεοτόκου

den Leib umhüllt hatte, lag da, zum unwiderlegbaren Zeugnis des Transfers desselben aus dem Grab in die Himmel oder vielmehr über die Himmel hinaus zu ihrem Sohn, um dort wiedervereinigt zu werden mit ihrer Seele⁴. Maria, Tochter Adams, wahrhaftig *Gottgebärerin* geworden, Mutter Gottes und *Mutter des Lebens*, indem sie Den gebar, Der das Leben selbst ist (s. Joh 14,6), ist mithin durch den Tod gegangen. Doch ihr Tod hat nichts Entehrendes an sich, denn besiegt durch Christus, Der sich ihm freiwillig unterzogen hat zu unserem Heil, ist der Tod vom Fluch Adams zum heilbringenden Geschehnis geworden, zum „lebenspendenden Tod“, zum Anfang eines neuen Lebens. So erscheint das Grab in Gethsemane als „Brautgemach“, in dem die Hochzeit der Unsterblichkeit vollzogen ward. Die Entschlafung der Gottesmutter ist deshalb für uns Gläubige Anlass zur Freude, da sie unsere Hoffnung auf unsere eigene Auferstehung am Letzten Tag bekräftigt und da wir in der Allheiligen fortan eine mächtige Fürsprecherin haben beim Herrn. Dies ist der Grund, warum wir dieses Fest wie ein zweites Pascha feiern⁵.

Quelle: Das Synaxarion, die Leben der Heiligen der Orthodoxen Kirche, Bd. II, März–August, Kloster des Hl. Johannes des Vorläufers, Chania/Kreta 2005.

⁴ Die Hl. Väter haben vermieden, zu debattieren oder zu dogmatisieren über das Mysterium des Hinübergangs (gr. *metástasis*) der Mutter Gottes in die Himmel, das für die Kirche Gegenstand ehrfürchtiger Verehrung bleibt und nicht theologischer Definitionen. Sie zogen es vor, diesen Hinübergang zu betrachten als Vollendung des Heilswerks des Erlösers durch die „Mit-Auferstehung“ und „Mit-Verherrlichung“ der Allheiligen Jungfrau, wobei sie jedoch den Begriff „Auferstehung“ (gr. *Anástasis*) dem Herrn vorbehalten. Das unlängst (1950) von Rom eingeführte Dogma der „Assumption“ (Mariä Himmelfahrt) als notwendige Folge des römischen Dogmas der „Unbefleckten Empfängnis“ aus dem Jahre 1854, lässt auf zwiespältige Weise annehmen, dass die Mutter Gottes, da sie frei gewesen sei vom Erbe Adams (d.h. von den Folgen der Ursünde – in der irrigen röm.-katholischen Terminologie: frei von der „Erbschuld“ – und damit auch vom Tod), nicht gestorben, sondern vom Leben unmittelbar und leibhaftig in den Himmel hinaufgenommen worden sei, eine Ansicht, die von den Orthodoxen abgelehnt wird.

⁵ Es wird noch berichtet, dass die Apostel, als sie zurückkehrten vom Begräbnis in Gethsemane, ein brüderliches Mahl hielten und wie üblich am Platz Christi am Kopfende des Tisches ein Stück Brot in Form eines Dreiecks niederlegten. Doch als sie dieses am Schluss des Mahls dem Brauch gemäß unter Anrufung des Namens Christi erhoben, vernahmen sie vom Himmel her die Stimme der Gottesmutter: „Freut euch, denn ich bin mit euch alle Tage“. Freudenerfüllt riefen da die Apostel mit einer einzigen Stimme: „Allheilige Gottgebärerin, steh uns bei“. Hier liegt der Ursprung des kurzen Gottesdienstes der Erhebung der Panagia, der in den Klöstern am Ende der Tafel der Festtage zelebriert wird.

Predigt auf die Entschlafung Mariens

Hl. Johannes von Damaskus

Als du heute zu deinem Sohn hinausgezogen bist, umringten dich die Engel und die Seelen der Gerechten, der Patriarchen und Propheten; dein Ehrengelichte waren die Apostel, und die große Schar der gotttragenden Väter, die auf göttlichen Befehl von allen Enden der Erde wie auf einer Wolke in dieses göttliche und heilige Jerusalem zusammengeführt wurden, hat in göttlicher Begeisterung dir heilige Hymnen gesungen. Denn du bist die Quelle für den Leib des Herrn, der der Ursprung des Lebens ist. Wie doch die Quelle des Lebens mitten durch den Tod zum Leben hinübergeführt wird! Wie doch die, welche beim Gebären die Schranken der Natur überstieg, sich nun den Gesetzen der Natur beugt und der unbefleckte Leib sich dem Tode unterwirft! Denn man muss das Sterbliche ablegen, um die Unsterblichkeit anzuziehen (vgl. 1 Kor 15,53), da auch der Herr der Natur sich nicht weigerte, den Tod zu bestehen. Denn er stirbt im Fleische und durch den Tod hebt er den Tod auf; durch seinen Untergang schenkt er Unvergänglichkeit und sein Sterben macht er zur Quelle der Unsterblichkeit. Wie nimmt doch der Schöpfer aller Dinge die heilige Seele, da sie sich von dem Zelte löst, in dem Gott gewohnt hat, mit eigenen Händen auf! Er ehrt, wie das Gesetz es forderte, jene, die von Natur aus seine Magd ist, die er sich aber dank der unauslotbaren Tiefe seiner Menschenfreundlichkeit, wie die Heilsordnung es verlangte, zur Mutter erwählte; denn in Wahrheit wurde er Fleisch und hat die Menschwerdung nicht vorgetäuscht.

Die Heere der Engel schauten zu, wie man annehmen darf, nachdem sie auf dein Ableben bei den Menschen gewartet hatten. O herrlicher Abschied, der die Ankunft bei Gott beschert! Mag dies auch allen gottliebenden Dienern gewährt werden — und wir glauben fest daran —, so besteht doch zwischen den Knechten Gottes und seiner Mutter ein unendlicher Unterschied. Wie sollen wir nun dieses an dir gewirkte Geheimnis nennen? Tod? Zwar wird nach den Gesetzen der Natur deine hochheilige und glückliche Seele von deinem hoch seligen und unbefleckten Leib getrennt und der Leib dem Brauche nach dem Grab übergeben, doch verbleibt er nicht im Tode und wird nicht durch die Verwesung zerstört. Denn wie beim Gebären ihre

Μνήμη τῆς Κοιμῆσεως τῆς Ὑπεραγίας Δεσποίνης ἡμῶν Θεοτόκου

Jungfräulichkeit unverletzt geblieben ist, so ist auch beim Scheiden ihr Leib vor der Verwesung bewahrt und in ein besseres und göttlicheres Zelt verwandelt worden, das nicht vom Tode getroffen wird, sondern in alle Ewigkeit ohne Ende bestehen wird. . . Deshalb will ich dein heiliges Scheiden nicht Tod nennen, sondern Entschlafung oder Abschied oder im eigentlichen Sinn Heimkehr. Denn du verlässt ja die Bande des Leibes und kehrst zum Besseren heim. Dich haben Engel und Erzengel hinübergeleitet. über deinen Auszug wurden die unreinen Geister in der Luft in Schrecken versetzt. Bei deinem Durchgang wird die Luft gesegnet und der Äther geheiligt. Mit Freuden nimmt der Himmel deine Seele auf. Mit heiligen Hymnen und in großer Feierlichkeit kommen dir die Mächte entgegen und sprechen etwa: »Wer ist sie, die da heraufkommt, weiß gekleidet, leuchtend wie die Morgenröte? Sie ist schön wie der Mond, auserlesen wie die Sonne« (Hld 6,9). Wie bist du aufgeblüht, wie bist du lieblich! Du bist »die Blume des Feldes, wie eine Lilie inmitten der Dornen« (Hld 2,1 f.).»Deshalb haben Jungfrauen dich lieb. Dem Duft deiner Salben wollen wir naheilen« (Hld 1,2 f.). Der König hat dich in sein Gemach geführt, wo Gewalten dir als Leibwache dienen, Fürstentümer dich preisen, Throne dich feiern, die Cherubim in Freuden jauchzen, die Seraphim dich tatsächlich verherrlichen, da du von Natur aus und auf Grund der wahren Heilsordnung zur Mutter ihres Herrschers erhoben wurdest. Nicht wie Elija bist du in den Himmel eingegangen, nicht wie Paulus bist du bis in den dritten Himmel entrückt worden, du bist vielmehr bis vor den königlichen Thron deines Sohnes selbst getreten. Mit eigenen Augen schaust du nun und freust dich und stehst da in großer und unbeschreiblicher Hoheit, für die Engel und alle überweltlichen Mächte eine unsagbare Wonne, für die Patriarchen ein endloser Jubel, für die Gerechten eine unaussprechliche Freude, für die Propheten ein unaufhörliches Frohlocken, ein Segen für den Kosmos, eine Heiligung des Alls, Erquickung für die Ermatteten, Tröstung für die Trauernden, Heilung für die Kranken, ein Hafen für die Gefährdeten, Verzeihung für die Sünder, aufmunternder Zuspruch für die Betrübten, rechte Hilfe für alle Bittenden . . .

Ursprung, Maß und Ziel all dieser Gnadenerweise, die jedes Begreifen übersteigen, aber auch ihre Sicherheit und wahre Beständigkeit haben ihren Grund in der Empfängnis ohne Samen, in dem Wohnen Gottes in dir, in der Geburt ohne Verletzung. Daher hast du in Wahrheit verkündet, nicht vom Tode an, sondern schon auf Grund der Empfängnis werdest du selig

Gedächtnis der Entschlafung unserer Herrin der Allheiligen Gottesmutter

gepriesen von allen Geschlechtern (vgl. Lk 1,48). Darum hat nicht der Tod dich selig gepriesen, sondern du hast den Tod geschmückt, da du die Demütigung durch ihn aufgehoben hast und ihn zur Freude werden ließest.

Deshalb wurde dein heiliger und unbefleckter Leib auf solche Weise zu Grabe getragen, dass Engel ihm vorauszogen, ihn umringten und ihm folgten und alles taten, was nach Gebühr zum Dienst an der Mutter ihres Herrschers gehörte, und dass Apostel und die ganze versammelte Kirche (von Jerusalem) mit lauter Stimme Hymnen zur Ehre Gottes sangen. . . . Die Gemeinschaft der Apostel hat dich, die wahre Bundeslade Gottes des Herrn, auf ihre Schultern gehoben wie einstmals die Priester jene Bundeslade, die ein Vorbild für dich war; sie haben dich ins Grab gelegt und durch das Grab wie durch den Jordan in das wahre Land der Verheißung geleitet, in das himmlische Jerusalem, meine ich, die Mutter aller Gläubigen, dessen Bildner und Schöpfer Gott ist. Deine Seele ist nicht in die Unterwelt hinabgestiegen, aber auch dein Fleisch hat nicht die Verwesung geschaut (vgl. Ps 15,10). Dein unbefleckter und makelloser Leib blieb nicht auf Erden zurück, vielmehr ist in die königlichen Wohnungen des Himmels die Königin, die Herrin und Herrscherin, die Gottesmutter und wahre Gottesgebälerin versetzt worden.

Wie hat der Himmel sie empfangen, die weiträumiger ist als die Himmel! .. Auch wir wollen heute zu dir hineilen, Herrscherin, und ich sage nochmals: Herrscherin, unvermählte Gottesgebälerin. Unsere Seelen wollen wir an die Hoffnung auf dich wie an einen starken und unzerreißbaren Anker ketten; Geist, Seele und Leib, uns selbst mit allem, was wir haben, wollen wir dir anvertrauen und mit

Psalmen, Hymnen und geistlichen Liedern dich nach Kräften verherrlichen; dem nach Gebühr vermögen wir es nicht. . . . Du aber schau gütig auf uns herab, gute Herrin, Gebälerin des guten Herrn. Lenke und leite unsere Geschicke, wohin du willst; die Wogen unserer bösen Leidenschaften stille und geleite uns in den ruhiger Hafen des göttlichen Willens. Mache uns würdig der künftigen Seligkeit, die darin besteht, dass Gott das WORT, das aus dir Fleisch angenommen hat, uns liebevoll und von Angesicht zu Angesicht anschaut.“ 

Johannes von Damaskus, 1. Predigt auf die Entschlafung Marias, 9-14; PG 96,713 C-721 B
In: Heiser, Lothar, Maria in der Christus-Verkündigung des orthodoxen Kirchenjahres, Sophia, Quellen östlicher Theologie, Bd. 20, Trier 1981, S. 307 ff.

Εἰς τὸν μικρὸν Ἑσπερινὸν

*Εἰς τό, Κύριε ἐκέκραξα, ἰστώμεν Στίχους δ' καὶ ψάλλομεν Στιχηρὰ
Προσόμοια γ' δευτεροῦντες τὸ α'.*

Ἦχος β'. Ποίους εὐφημιῶν στέμμασι.

Ποίους οἱ εὐτελεῖς χεῖλεσι, μακαρίσωμεν τὴν Θεοτόκον; τὴν τιμιωτέραν τῆς κτίσεως, καὶ ἀγιωτέραν ὑπάρχουσαν, Χερουβὶμ καὶ πάντων τῶν Ἀγγέλων· τὸν θρόνον, τοῦ Βασιλέως τὸν ἀσάλευτον· τὸν οἶκον, ἐν ᾧ κατώκησεν ὁ Ὑψιστος, τὴν σωτηρίαν τοῦ κόσμου· τοῦ Θεοῦ ἀγίασμα· τὴν παρέχουσαν τοῖς πιστοῖς, ἐν τῇ θείᾳ μνήμῃ αὐτῆς, πλουσίως τὸ μέγα ἔλεος.

Τίνα τὰ φοβερὰ ἄσματα, ἃ προσῆξάν σοι τότε Παρθένε; κύκλω τῆς σῆς κλίνης ἰστάμενοι, πάντες οἱ τοῦ Λόγου Ἀπόστολοι, καὶ θαμβητικῶς ἀναβοῶντες· Απαίρει, τοῦ Βασιλέως τὸ παλάτιον· ὑψοῦται, ἡ κιβωτὸς τοῦ ἀγιάσματος· πύλαι ἐπάρθητε ὅπως, τοῦ Θεοῦ ἡ πύλη, ἐν πολλῇ εἰσέλθη χαρᾷ, τῷ κόσμῳ ἀπαύστως, αἰτουμένη τὸ μέγα ἔλεος.

Ποῖα πνευματικὰ ἄσματα, νῦν προσάξωμέν σοι Παναγία; τῇ γὰρ ἀθανάτῳ Κοιμήσει σου, ἅπαντα τὸν κόσμον ἡγίασας, καὶ πρὸς ὑπερκόσμια μετέβης, τὸ κάλλος, κατανοεῖν τοῦ Παντοκράτορος, καὶ τούτῳ, οἰᾷ περ Μήτηρ συναγάλλεσθαι, ἀγγελικῶν σε ταγμάτων, δορυφορησάντων ἀγνή, καὶ ψυχῶν Δικαίων· μεθ' ὧν αἴτησαι ἡμῖν, εἰρήνην καὶ μέγα ἔλεος.

Δόξα... Καὶ νῦν... Ἦχος β'

Ἡ τῶν οὐρανῶν ὑψηλοτέρα ὑπάρχουσα, καὶ τῶν Χερουβὶμ ἐνδοξότερα, καὶ πάσης κτίσεως τιμιωτέρα· ἢ δι' ὑπερβάλλουσαν καθαρότητα, τῆς ἀϊδίου οὐσίας δοχεῖον γεγεννημένη, ἐν ταῖς τοῦ Υἱοῦ χερσί, σήμερον τὴν παναγίαν παρατίθεται ψυχὴν, καὶ σὺν αὐτῇ πληροῦται τὰ σύμπαντα χαράς, καὶ ἡμῖν δωρεῖται τὸ μέγα ἔλεος.

Zur kleinen Vesper

Zum 'Herr, ich rufe zu Dir' nehmen wir 4 Stichera und singen deshalb das erste zweimal.

2.Ton. 'Mit welchen Ruhmeskränzen'.

Mit welch unwürdigen Lippen wollen wir die Gottesgebälerin seligpreisen? Die geehrter als die Schöpfung, und heiliger ist als die Cherubim und alle Engel; den Thron des Königs, den unerschütterlichen; das Haus, in dem der Höchste wohnte; das Heil der Welt; den Segen Gottes, sie, die den Gläubigen reichlich gewährt an ihrem göttlichen Gedächtnis das große Erbarmen. (zweimal)

Welche ehrfürchtigen Gesänge, o Jungfrau, brachten sie dir damals dar? Rings um deine Bahre standen sie, des Wortes Apostel, und erstaunt riefen sie: Es erhebt sich der Palast des Königs; erhöht wird das Gefäß der Heiligkeit; ihr Pforten, erhebt euch, damit Gottes Pforte eintrete in großer Freude, der Welt unaufhörlich erlehend das große Erbarmen.

Welche geistlichen Gesänge sollen wir dir nun darbringen, o Allheilige? Denn durch dein Entschlafen ohne Tod hast du die ganze Welt geheiligt und bist zum Überweltlichen hinübergangen, um die Schönheit des Allherrschers zu erkennen und zusammen mit Ihm ganz wie eine Mutter zu frohlocken. Die Ordnungen der Engel und die Seelen der Gerechten geleiten dich, o Reine; mit ihnen erlehe uns Frieden und das große Erbarmen. (11)

Ehre ... Auch jetzt ... 2. Ton

Sie war höher als die Himmel und herrlicher als die Cherubim. Geehrter als alle Schöpfung, und um ihrer grenzenlosen Reinheit willen wurde sie zum Gefäß des Ewigen. In die Hände ihres Sohnes legt sie heute ihre Seele, und mit ihr erfüllt das All unendliche Freude, und uns wird große Gnade verliehen. (42)

Εἰς τὸν Στίχον. Στιχηρὰ προσόμοια.

Ἦχος β΄. Οἶκος τοῦ Ἐφραθᾶ.

Δῆμος τῶν Μαθητῶν, ἀθροίζεται κηδεῦσαι, Μητέρα Θεοτόκον,
ἐλθόντες ἐκ περάτων, παντοδυνάμω νεύματι.

Στίχ. Ανάστηθι, Κύριε, εἰς τὴν ἀνάπαυσίν σου.

Νύμφη ἢ τοῦ Θεοῦ, Βασίλισσα Παρθένος, τῶν ἐκλεκτῶν ἢ δόξα,
καύχημα τῶν παρθένων, πρὸς τὸν Υἱὸν μεθίσταται.

Στίχ. Ὁμοσε Κύριος τῷ Δαυῖδ ἀλήθειαν καὶ οὐ μὴ ἀθετήσῃ αὐτήν.

Ἦθροισται ὁ χορός, Μαθητῶν παραδόξως, ἐκ τῶν περάτων κόσμου,
κηδεῦσαί σου τὸ σῶμα, τὸ θεῖον καὶ ἀκήρατον.

Δόξα... Καὶ νῦν... Ὅμοιον.

Δέσποινα ἀγαθή, τὰς ἀγίας σου χεῖρας, πρὸς τὸν Υἱὸν σου ἄρον, τὸν
φιλόψυχον πλάστην, οἰκτιρῆσαι τοὺς δούλους σου.

Ἀπολυτίκιον. Ἦχος α΄.

Ἐν τῇ Γεννήσει τὴν παρθενίαν ἐφύλαξας, ἐν τῇ Κοιμήσει τὸν κόσμον,
οὐ κατέλιπες Θεοτόκε· μετέστης πρὸς τὴν ζωὴν, Μήτηρ ὑπάρχουσα
τῆς ζωῆς, καὶ ταῖς πρεσβείαις ταῖς σαῖς λυτρουμένη, ἐκ θανάτου τὰς
ψυχὰς ἡμῶν.

Καὶ Ἀπολυσις.



Zu den Aposticha

2.Ton, nach 'Haus von Ephrata'.

Die Gemeinde der Jünger versammelt sich, von den Enden der Erde auf allmächtigen Wink, um zu bestatten die Mutter und Gottesgebälerin. (11)

Stich. Steh' auf, Herr, zu Deinem Ruheplatz. (Ps 131,8 LXX)

Die Braut Gottes und Königin Jungfrau, die Herrlichkeit der Auserwählten und der Ruhm der Jungfrauen geht hinüber zu ihrem Sohne. (11)

Stich. Der Herr hat David Wahrheit geschworen und wird sie nicht aufheben. (Ps 131,11 LXX)

Der Chor der Jünger versammelt sich unbegreiflich von den Enden der Erde, um zu bestatten deinen göttlichen und unversehrten Leib. (11)

Ehre ... Auch jetzt... derselbe Ton.

O Gebieterin, du Gute, deine heiligen Hände zu deinem Sohn erhebe, dem seelenliebenden Bildner, dass Er sich erbarme deiner Knechte. (11)

Apolytikion. 1.Ton.

Im Gebären hast du die Jungfräulichkeit bewahrt, im Entschlafen die Welt nicht verlassen, Gottesgebälerin. Hinüber bist du gegangen zum Leben, die du Mutter des Lebens bist, und durch deine Fürbitten erlöst du vom Tode unsere Seelen.

Und die Entlassung.



Εἰς τὸν μέγαν Ἑσπερινὸν

Στιχολογοῦμεν τοῦ, Μακάριος ἀνὴρ, τὴν α' στάσιν. Εἰς δὲ τό, Κύριε ἐκέκραξα, ἰστώμεν Στίχους ζ' καὶ ψάλλομεν Στιχηρὰ Προσόμοια γ', δευτεροῦντες αὐτά.

Ἦχος α', Αὐτόμελον.

Ὡ τοῦ παραδόξου θαύματος! ἡ πηγὴ τῆς ζωῆς, ἐν μνημείῳ τίθεται, καὶ κλίμαξ πρὸς οὐρανόν, ὁ τάφος γίνεται, Εὐφραίνου Γεθσημανῆ, τῆς Θεοτόκου τὸ ἅγιον τέμενος. Βοήσωμεν οἱ πιστοί, τὸν Γαβριὴλ κεκτημένοι ταξίαρχον· Κεχαριτωμένη χαῖρε, μετὰ σοῦ ὁ Κύριος, ὁ παρέχων τῷ κόσμῳ, διὰ σοῦ τὸ μέγα ἔλεος. (Δίς)

Βαβαὶ τῶν σῶν μυστηρίων Ἀγνή! τοῦ Ὑψίστου θρόνος, ἀνεδείχθης Δέσποινα, καὶ γῆθεν πρὸς οὐρανόν, μετέστης σήμερον. Ἡ δόξα σου εὐπρεπής, θεοφεγγέσιν ἐκλάμπουσα χάρισι. Παρθένοι σὺν τῇ Μητρὶ τοῦ Βασιλέως πρὸς ὕψος ἐπάρθητε, Κεχαριτωμένη χαῖρε, μετὰ σοῦ ὁ Κύριος, ὁ παρέχων τῷ κόσμῳ, διὰ σοῦ τὸ μέγα ἔλεος. (Δίς)

Τὴν σὴν δοξάζουσι Κοίμησιν, Ἐξουσαὶ θρόνοι, Ἀρχαὶ Κυριότητες, Δυνάμεις καὶ Χερουβὶμ, καὶ τὰ φορικτὰ Σεραφίμ. Ἀγάλλονται γηγενεῖς ἐπὶ τῇ θείᾳ σου δόξῃ κοσμούμενοι, Προσπίπτουσι βασιλεῖς, σὺν Ἀρχαγγέλοις Ἀγγέλοις καὶ μέλπουσι· Κεχαριτωμένη χαῖρε, μετὰ σοῦ ὁ Κύριος, ὁ παρέχων τῷ κόσμῳ, διὰ σοῦ τὸ μέγα ἔλεος. (Δίς)

Δόξα... Καὶ νῦν... Ἦχος α'.

Θεαρχίῳ νεύματι, πάντοθεν οἱ θεοφόροι Ἀπόστολοι, ὑπὸ νεφῶν μεταρσίως αἰρόμενοι.

Ἦχος πλ. α'. Καταλαβόντες τὸ πανάχραντον καὶ ζωαρχικόν σου σκήνος, ἐξόχως ἠσπάζοντο.

Ἦχος β'. Αἱ δὲ ὑπέρτατοι τῶν οὐρανῶν Δυνάμεις, σὺν τῷ οἰκείῳ Δεσπότη παραγενόμεναι.

Zur großen Vesper

Nach der 1. Stasis des 1. Psalmen-Kathismas 'Selig der Mann', zum 'Herr, ich rufe zu Dir' nehmen wir 6 Stichera und singen deshalb die 3 Stichera Prosomia je zweimal.

1.Ton, Automelon

O unglaubliches Wunder! Die Quelle des Lebens wird in die Gruft gelegt, und eine Leiter zum Himmel wird das Grab! Freue dich, Gethsemane, der Gottesgebärerin heiliger Hain! Rufen wollen wir Gläubigen, da wir Gabriel zum Anführer haben: Gnadenerfüllte freue dich, mit dir ist der Herr, welcher der Welt gewährt durch dich das große Erbarmen! (4) (2x)

Wunderbar sind deine Geheimnisse, o Reine! Thron des Höchsten warst du, o Gebieterin, und von der Erde zum Himmel gehst heute du hinüber. Dein dir gebührender Ruhm erstrahlt in gottleuchtender Gnade! Jungfrauen erhebet euch mit der Königsmutter zur Höhe. Gnadenerfüllte freue dich, mit dir ist der Herr, welcher der Welt gewährt durch dich das große Erbarmen! (16) (2x)

Dein Entschlafen preisen die Gewalten und Throne, die Fürstentümer, Herrschaften und Mächte, die Cherubim und die in Ehrfurcht erschauernden Seraphim. Es freuen sich die Erdgeborenen, deren Zierde deine Ehrung durch Gott ist. Es fallen nieder die Könige und singen mit den Erzengeln und Engeln: Gnadenerfüllte freue dich, mit dir ist der Herr, welcher der Welt gewährt durch dich das große Erbarmen! (2x)

Ehre ... Auch jetzt ... 1.Ton

Auf göttlichen Wink kamen die gotttragenden Apostel von allen Seiten auf Wolken in der Höhe getragen,

5. Ton: zu deinem allreinen und lebenbringenden Leibe, und küssten ihn innig.

2. Ton: Die höchsten Mächte der Himmel aber, sind mit ihrem dir verwandten Gebieter herbeigekommen,

Ἦχος πλ. β΄. Τὸ θεοδόχον καὶ ἀκραιφνέστατον σῶμα προπέμπουσι, τῷ δέει κρατούμεναι· ὑπερκοσμίως δὲ προῶχοντο, καὶ ἀοράτως ἐβίων, ταῖς ἀνωτέραις ταξιαρχίαις· Ἰδοὺ ἡ παντάνασσα θεόπαις παραγέγονεν.

Ἦχος γ΄. Ἄρατε πύλας, καὶ ταύτην ὑπερκοσμίως ὑποδέξασθε, τὴν τοῦ ἀενάου φωτὸς Μητέρα.

Ἦχος βαρῦς. Διὰ ταύτης γὰρ ἡ παγγενῆς τῶν βροτῶν σωτηρία γέγονεν· ἢ ἀτενίζειν οὐκ ἰσχύομεν, καὶ ταύτη ἀξιὸν γέρας ἀπονέμειν ἀδύνατον.

Ἦχος δ΄. Ταύτης γὰρ τὸ ὑπερβάλλον, ὑπερέχει πᾶσαν ἔννοιαν.

Ἦχος πλ. δ΄. Διὸ ἄχραντε Θεοτόκε, ἀεὶ σὺν ζωηφόρῳ Βασιλεῖ, καὶ τόκῳ ζῶσα, πρόσβευε διηνεκῶς, περιφρουρησαὶ καὶ σῶσαι, ἀπὸ πάσης προσβολῆς ἐναντίας τὴν νεολαίαν σου· τὴν γὰρ σὴν προστασίαν κεκτήμεθα.

Ἦχος α΄. Εἰς τοὺς αἰῶνας, ἀγλαοφανῶς μακαρίζοντες.

Εἵσοδος. Φῶς ἰλαρόν. Προκείμενον τῆς ἡμέρας, καὶ τὰ Ἀναγνώσματα.

Γενέσεως τὸ Ἀνάγνωσμα (Κέφ. κη΄ 10-17)

Ἐξῆλθεν Ἰακώβ ἀπὸ τοῦ φρέατος τοῦ ὄρκου καὶ ἐπορεύθη εἰς Χαρὸρᾶν. Καὶ ἀπήνησε τόπῳ, καὶ ἐκοιμήθη ἐκεῖ· ἔδυσ γὰρ ὁ ἥλιος· καὶ ἔλαβεν ἀπὸ τῶν λίθων τοῦ τόπου, καὶ ἔθηκε πρὸς κεφαλῆς αὐτοῦ, καὶ ἐκοιμήθη ἐν τῷ τόπῳ ἐκείνῳ, καὶ ἐνυπνιάσθη. Καὶ ἰδοὺ κλίμαξ ἐστηριγμένη ἐν τῇ γῆ, ἧς ἡ κεφαλὴ ἀφικνεῖτο εἰς τὸν οὐρανόν· καὶ οἱ Ἄγγελοι τοῦ Θεοῦ ἀνέβαινον, καὶ κατέβαινον ἐπ' αὐτήν. Ὁ δὲ Κύριος ἐπεστήρικτο ἐπ' αὐτῆς, καὶ εἶπεν· Ἐγὼ εἰμι ὁ Θεὸς Ἀβραάμ τοῦ πατρὸς σου, καὶ ὁ Θεὸς Ἰσαάκ, μὴ φοβοῦ· ἡ γῆ, ἐφ' ἧς σὺ καθεύδεις ἐπ' αὐτῆς, σοὶ δώσω αὐτήν, καὶ τῷ σπέρματί σου. Καὶ ἔσται τὸ σπέρμα σου ὡσεὶ ἄμμος τῆς γῆς καὶ πλατυνθήσεται ἐπὶ θάλασσαν, καὶ λίβα, καὶ βορρᾶν, καὶ ἐπὶ ἀνατολάς· καὶ ἐνευλογηθήσονται ἐν σοὶ πᾶσαι αἱ φυλαὶ τῆς γῆς, καὶ ἐν τῷ σπέρματί σου. Καὶ ἰδοὺ ἐγὼ εἰμι μετὰ σοῦ, διαφυλάσσω σε ἐν τῇ ὁδῷ πάσῃ, οὐ ἔαν πορευθῆς· καὶ ἐπιστρέψω σὲ εἰς τὴν γῆν ταύτην· ὅτι οὐ μὴ σὲ ἐγκαταλίπω, ἕως τοῦ ποιῆσαι με

6. *Ton:* um zu geleiten, von Furcht erfasst, deinen einst Gott umfassenden unversehrten Leib. Überirdisch aber eilten sie voraus und unsichtbar riefen sie den oberen Heerscharen zu: Siehe, die Allkönigin, die Gottesmaid naht.

3. *Ton:* Erhebt euch, ihr Tore, und nehmt diese überirdisch auf, des ewigen Lichtes Mutter!

7. *Ton:* Denn durch sie ist allen Stämmen der Sterblichen Erlösung geworden. Sie zu schauen haben wir nicht die Kraft, und ihr nach ihrer Würde die Ehre zu geben, ist unmöglich!

4. *Ton:* Diese überschreitet gar im Übermaß alles.

8. *Ton:* Deshalb, o reinste Gottesgebärerin, die du immerdar mit dem lebenbringenden Könige, deinem Kinde lebst, flehe unablässig, auf dass behütet werde und errettet von jedem feindlichen Angriff dein neues Volk, da wir deinen Schutz besitzen,

1. *Ton:* die wir in Ewigkeit mit glänzender Pracht dich selig preisen!

Einzug. 'Freundliches Licht'. Prokimenon des Tages und die Lesungen:

Lesung aus dem Buch Genesis (28,10-17 LXX).

Und Jakob ging vom Schwurbrunnen weg und zog nach Charran. Und er kam an einen Ort und legte sich dort schlafen; die Sonne ging nämlich unter; und er nahm von den Steinen des Ortes und legte sie für seinen Kopf hin, und er legte sich an jenem Ort schlafen. Und er träumte, und siehe, eine Leiter, auf die Erde gestellt, deren Spitze bis zum Himmel reichte, und die Boten Gottes stiegen auf ihr hinauf und hinab. Der Herr aber stand auf ihr und sagte: Ich bin der Herr, der Gott Abrahams, deines Vaters, und der Gott Isaaks; fürchte dich nicht! Das Land, auf dem du schläfst, ich werde es dir und deiner Nachkommenschaft geben. Und deine Nachkommenschaft wird wie der Sand der Erde sein und sie wird sich nach Westen und nach Süden und nach Norden und nach Osten ausbreiten und in dir und in deiner Nachkommenschaft werden alle Stämme der Erde gesegnet werden. Und siehe, ich bin mit dir, um dich auf dem ganzen Weg zu behüten, den du gehen wirst, und ich werde

πάντα ὅσα ἐλάλησά σοί. Καί ἐξηγέρθη Ἰακώβ ἐκ τοῦ ὕπνου αὐτοῦ καί εἶπεν· Ὅτι ἐστὶ Κύριος ἐν τῷ τόπῳ τούτῳ, ἐγὼ δὲ οὐκ ᾔδειν. Καί ἐφοβήθη, καί εἶπεν· Ὡς φοβερός ὁ τόπος οὗτος! Οὐκ ἔστι τούτο, ἀλλ' ἢ οἶκος Θεοῦ, καὶ αὐτὴ ἡ πύλη τοῦ οὐρανοῦ.

Προφητείας Ἰεζεκιήλ τὸ Ανάγνωσμα (Κεφ. μγ' 27. μδ' 1-4)

Ἔσται ἀπὸ τῆς ἡμέρας τῆς ὀγδόης καὶ ἐπέκεινα, ποιήσουσιν οἱ Ἰερεῖς ἐπὶ τὸ θυσιαστήριον τὰ ὀλοκαυτώματα ὑμῶν, καὶ τὰ τοῦ σωτηρίου ὑμῶν· καὶ προσδέξομαι ὑμᾶς, λέγει Κύριος (μδ' 1). Καὶ ἐπέστρεψέ με κατὰ τὴν ὁδὸν τῆς πύλης τῶν Ἁγίων τῆς ἐξωτερικῆς τῆς βλεπούσης κατὰ ἀνατολάς, καὶ αὕτη ἦν κεκλεισμένη. Καὶ εἶπε Κύριος πρὸς με· Ἡ πύλη αὕτη κεκλεισμένη ἔσται, οὐκ ἀνοιχθήσεται, καὶ οὐδεὶς οὐ μὴ διέλθῃ δι' αὐτῆς· ὅτι Κύριος ὁ Θεός, Ἰσραὴλ εἰσελεύσεται δι' αὐτῆς, καὶ ἔσται κεκλεισμένη. Διότι ὁ Ἡγούμενος οὗτος κάθηται ἐπ' αὐτήν, τοῦ φαγεῖν ἄρτον ἐνώπιον Κυρίου· κατὰ τὴν ὁδὸν τοῦ Αἰλάμ τῆς πύλης εἰσελεύσεται, καὶ κατὰ τὴν ὁδὸν αὐτοῦ ἐξελεύσεται. Καὶ εἰσήγαγέ με κατὰ τὴν ὁδὸν τῆς πύλης τῶν Ἁγίων τῆς πρὸς Βορρᾶν, κατέναντι τοῦ οἴκου· καὶ εἶδον καὶ ἰδοὺ πλήρης δόξης ὁ οἶκος Κυρίου.

Παροιμιῶν τὸ Ανάγνωσμα (Κεφ. θ' 1-11)

Ἡ σοφία ᾠκοδόμησεν ἑαυτῇ οἶκον καὶ ὑπῆρξε στύλους ἑπτὰ. Ἔσφαξε τὰ ἑαυτῆς θύματα, καὶ ἐκέρασεν εἰς κρατήρα τὸν ἑαυτῆς οἶνον, καὶ ἠτοιμάσατο τὴν ἑαυτῆς τράπεζαν. Ἀπέστειλε τοὺς ἑαυτῆς δούλους, συγκαλοῦσα μετὰ ὑψηλοῦ κηρύγματος, ὡς ἐπὶ κρατήρα, λέγουσα· Ὅς ἐστὶν ἄφρων, ἐκκλινάτω πρὸς με, καὶ τοῖς ἐνδεέσι φρενῶν εἶπεν· Ἐλθετε, φάγετε τὸν ἐμὸν ἄρτον, καὶ πίετε οἶνον, ὃν κεκέρακα ὑμῖν· ἀπολίπετε ἀφροσύνην, καὶ ζήσεσθε· καὶ ζητήσατε φρόνησιν, ἵνα βιώσητε, καὶ κατορθώσητε σύνεσιν ἐν γνώσει. Ὁ παιδεύων κακοὺς, λήψεται ἑαυτῷ ἀτιμίαν· ἐλέγχων δὲ τὸν ἀσεβῆ, μωμήσεται ἑαυτόν, (οἱ γὰρ ἔλεγχοι τῷ ἀσεβεῖ, μῶλωπεσ αὐτῷ). Μὴ ἔλεγε κακοὺς, ἵνα μὴ μισήσωσί σε· ἔλεγε σοφὸν, καὶ ἀγαπήσει σε. Δίδου σοφῷ ἀφορμὴν, καὶ σοφώτερος ἔσται· γινώριζε δικαίῳ, καὶ προσθήσει τοῦ δέχεσθαι. Ἀρχὴ σοφίας, φόβος Κυρίου, καὶ βουλή

dich in dieses Land zurückführen; denn keineswegs werde ich dich verlassen, bevor ich alles gemacht habe, was ich dir gesagt habe. Und Jakob erwachte aus seinem Schlaf und sagte: Der Herr ist an diesem Ort, ich aber wusste es nicht. Und er geriet in Furcht und sagte: Wie furchterregend ist dieser Ort; nichts anderes ist dies als das Haus Gottes und dies ist das Tor zum Himmel!

Lesung aus dem Buch Ezechiel (43,27-44,4 LXX).

Und vom achten Tag an und darüber hinaus soll es geschehen, dass die Priester auf der Opferstätte eure Ganzbrandopfer und eure Rettungs(opfer) darbringen sollen. Und ich werde euch annehmen, spricht der Herr. Und er brachte mich zurück auf dem Weg des äußeren Tores des Heiligtums, das nach Osten schaut, und es war verschlossen. Und der Herr sprach zu mir: Dieses Tor soll verschlossen sein, es soll nicht geöffnet werden, und niemand darf durch es hindurchgehen; denn der Herr, der Gott Israels, soll durch es hineingehen, und es soll verschlossen sein. Deshalb soll der Anführer, dieser soll in ihm sitzen, um Brot vor dem Herrn essen. Auf dem Weg des Ailam des Tores soll er hineingehen und auf demselben Weg herausgehen. Und er führte mich hinein auf dem Weg des Tores, das nach Norden (schaut), vor das (Tempel)haus, und ich sah, und siehe: Voll von der Herrlichkeit war das Haus des Herrn.

Lesung aus dem Buch der Sprüche (9,1-11 LXX).

Die Weisheit hat sich ein Haus gebaut und sieben Säulen aufgestützt; sie hat ihre Opfertiere geschlachtet, ihren Wein in den Mischkrug eingeschenkt und hat ihren Tisch vorbereitet; sie hat ihre Knechte ausgesandt, um mit erhabenem Ruf zu versammeln und über dem Mischkrug zu sprechen: »Wer unvernünftig ist, wende sich mir zu!« Und zu denen, denen es an Verstand mangelt, hat sie gesagt: »Kommt, esst von meinen Broten und trinkt den Wein, den ich euch gemischt habe; verlasst die Torheit, damit ihr auf alle Ewigkeit herrscht und ihr werdet leben, und sucht die Klugheit, und richtet auf durch Erkenntnis die Einsicht.« Wer die Bösen erzieht, wird sich Missachtung zuziehen, wer den Gottlosen zurechtweist, verspottet sich selbst. Tadle nicht die Bösen, damit sie dich nicht hassen; tadle den Weisen, und er wird dich lieben. Gib dem Weisen

Ἁγίων, σύνεσις· (τὸ γὰρ γνῶναι Νόμον, διανοίας ἐστὶν ἀγαθῆς), τούτῳ γὰρ τῷ τρόπῳ πολὺν ζῆσεις χρόνον, καὶ προστεθήσεται σοι ἔτη ζωῆς.

Εἰς τὴν Λιτὴν. Στιχηρὰ ἰδιόμελα. Ἦχος α΄

Ἐπρεπε τοῖς αὐτόπταις τοῦ Λόγου καὶ ὑπηρέταις, καὶ τῆς κατὰ σάρκα Μητρὸς αὐτοῦ, τὴν Κοίμησιν ἐποπτεῦσαι, τελευταῖον οὖσαν ἐπ' αὐτῇ μυστήριον· ἵνα μὴ μόνον τὴν ἀπὸ γῆς τοῦ Σωτῆρος ἀνάβασιν θεάσωνται, ἀλλὰ καὶ τῆς τεκούσης αὐτὸν τῇ μεταθέσει μαρτυρήσωσι. Διὸ περ πάντοθεν, θεία δυνάμει περαιωθέντες, τὴν Σιών κατελάμβανον· καὶ πρὸς οὐρανὸν ἐπειγομένην, προέπεμπον τὴν ἀνωτέραν τῶν Χερουβὶμ· ἦν καὶ ἡμεῖς, σὺν αὐτοῖς προσκυνοῦμεν, ὡς πρεσβεύουσαν ὑπὲρ τῶν ψυχῶν ἡμῶν.

Ἦχος β΄. Ανατολίου.

Ἡ τῶν οὐρανῶν ὑψηλοτέρα ὑπάρχουσα, καὶ τῶν Χερουβὶμ ἐνδοξοτέρα, καὶ πάσης κτίσεως τιμωτέρα· ἢ δι' ὑπερβάλλουσαν καθαρότητα, τῆς αἰδίου οὐσίας δοχεῖον γεγεννημένη, ἐν ταῖς τοῦ Υἱοῦ χερσὶ, σήμερον τὴν παναγίαν παρατίθεται ψυχὴν, καὶ σὺν αὐτῇ πληροῦται τὰ σύμπαντα χαράς, καὶ ἡμῖν δωρεῖται τὸ μέγα ἔλεος.

Ὁ αὐτὸς. Ἰωάννου.

Ἡ πανάμωμος νύμφη, καὶ Μήτηρ τῆς εὐδοκίας τοῦ Πατρὸς· ἢ Θεῶ προορισθεῖσα εἰς ἑαυτοῦ κατοίκησιν, τῆς ἀσυγχύτου ἐνώσεως, σήμερον τὴν ἄχραντον ψυχὴν, τῷ Ποιητῇ καὶ Θεῶ παρατίθεται· ἦν Ἀσωμάτων δυνάμεις, θεοπρεπῶς ὑποδέχονται καὶ πρὸς ζῶην μετατίθεται, ἢ ὄντως μήτηρ τῆς ζωῆς, ἢ λαμπὰς τοῦ ἀπροσίτου φωτός, ἢ σωτηρία τῶν πιστῶν, καὶ ἐλπίς τῶν ψυχῶν ἡμῶν.

Ἦχος γ΄. Γερμανοῦ.

Δεῦτε ἅπαντα τὰ πέρατα τῆς γῆς, τὴν σεπτὴν Μετάστασιν, τῆς Θεομήτορος μακαρίσωμεν· ἐν χερσὶ γὰρ τοῦ Υἱοῦ, τὴν ψυχὴν τὴν ἄμωμον ἐναπέθετο· ὅθεν τῇ ἀγίᾳ Κοιμήσει αὐτῆς, ὁ κόσμος ἀνεζωοποιήθη, ψαλμοῖς καὶ ὕμνοις, καὶ ᾠδαῖς πνευματικαῖς, μετὰ τῶν Ἀσωμάτων, καὶ τῶν Ἀποστόλων ἑορτάζων φαιδρῶς.

Gelegenheit, und er wird noch weiser sein; erkläre (etwas) dem Gerechten, und er wird noch mehr annehmen. Anfang der Weisheit ist Furcht des Herrn, und Rat der Heiligen ist Verständnis; denn das Gesetz zu kennen zeugt von einem guten Verstand. Auf diese Weise nämlich wirst du lange Zeit leben, und es werden dir hinzugegeben Jahre des Lebens.

Zur Liti. Stichira idiomela. 1.Ton

Es geziemte den Augenzeugen und Dienern des Wortes, auch im Entschlafen derjenigen, die Seine Mutter nach dem Fleische war, zu sehen das vollendete Geheimnis an ihr; auf dass sie nicht allein die Auffahrt des Erlösers von der Erde schauen, sondern auch Zeugen sein möchten der Hinübernahme Seiner Mutter. Deshalb von allen Seiten durch göttliche Macht herbeigebracht, kamen sie nach Sion, und geleiten die zum Himmel Fahrende, die da höher ist als die Cherubim. Deshalb verehren auch wir sie mit ihnen, als die, welche bittet für unsere Seelen!

2.Ton. Dichtung des Anatolios:

Sie war höher als die Himmel und herrlicher als die Cherubim, geehrter als alle Schöpfung. Um das Übermaß ihrer Reinheit willen wurde sie zur Wohnstatt des Ewigen. In die Hände ihres Sohnes legt sie heute ihre Seele, und mit ihr erfüllt Freude das All, und uns wird verliehen das große Erbarmen. (42)

derselbe Ton. Dichtung des Johannes von Damaskus:

Die makellose Braut und Mutter des Väterlichen Wohlgefallens, die von Gott vorherbestimmt war, Wohnstätte der unvermischten Einigung zu sein, übergibt heute ihre allreine Seele dem Schöpfer und Gott. Die englischen Mächte empfangen sie würdig und führen sie hinüber in das Leben, die wahre Mutter des Lebens, die Leuchte des unzugänglichen Lichts, die Rettung der Gläubigen und die Hoffnung unserer Seelen. (42)

3.Ton. Dichtung des Germanos:

Kommt, alle Enden der Erde, lasset uns den ehrwürdigen Hinübergang der Gottesmutter seligpreisen. Denn in die Hände des Sohnes hat sie ihren untadelige Seele gelegt. Daher wird durch ihr heiliges Entschlafen die Welt wiederbelebt und feiert strahlend in Psalmen, Hymnen und geistlichen Liedern zusammen mit den Engeln und Aposteln. (11)

Δόξα... Ἦχος πλ. α'. Θεοφάνους.

Δεῦτε φιλεόρτων τὸ σύστημα, δεῦτε καὶ χορείαν στησώμεθα· δεῦτε καταστέψωμεν ἄσμασι τὴν Ἐκκλησίαν, τὴ καταπαύσει τῆς Κιβωτοῦ τοῦ Θεοῦ. Σήμερον γὰρ οὐρανός ἐφαπλοὶ τοὺς κόλπους, δεχόμενος τὴν τετοκυῖαν τὸν ἐν πᾶσι μὴ χωρούμενον· καὶ ἡ γῆ τὴν πηγὴν τῆς ζωῆς ἀποδιδούσα, τὴν εὐλογίαν στολίζεται καὶ εὐπρέπειαν. Ἄγγελοι χοροστατοῦσι σὺν Ἀποστόλοις, περιδεῶς ἐνατενίζοντες, ἐκ ζωῆς εἰς ζωὴν μεθισταμένης, τῆς τεκούσης τὸν ἀρχηγὸν τῆς ζωῆς. Πάντες προσκυνήσωμεν αὐτὴν δεόμενοι, Συγγενοῦς οἰκειότητος, μὴ ἐπιλάθῃ Δέσποινα, τῶν πιστῶς ἐορταζόντων, τὴν παναγίαν σου Κοίμησιν.

Καὶ νῦν... Ὁ αὐτὸς.

Ἄισατε λαοί, τῇ Μητρὶ τοῦ Θεοῦ ἡμῶν, ἄσατε· σήμερον γὰρ τὴν ὀλόφωτον ψυχὴν αὐτῆς, εἰς τὰς ἀχράντους παλάμας, τοῦ ἐξ αὐτῆς σαρκωθέντος ἄνευ σπορᾶς, παρατίθησιν· ᾧ καὶ πρεσβεύει ἀδιαλείπτως, δωρηθῆναι τῇ οἰκουμένῃ, εἰρήνην καὶ τὸ μέγα ἔλεος.

Εἰς τὸν Στίχον. Στιχηρὰ ἰδιόμελα. Ἦχος δ'.

Δεῦτε ἀνυμνήσωμεν λαοί, τὴν Παναγίαν Παρθένον ἀγνήν, ἐξ ἧς ἀρόρήτως προήλθε, σαρκωθεὶς ὁ Λόγος τοῦ Πατρὸς, κράζοντες καὶ λέγοντες· Εὐλογημένη σὺ ἐν γυναιξί, Μακαρία ἡ γαστήρ, ἡ χωρήσασα Χριστόν. Αὐτοῦ ταῖς ἀγίαις χερσὶ τὴν ψυχὴν παραθεμένη, πρέσβευε ἄχραντε, σωθῆναι τὰς ψυχὰς ἡμῶν.

Στίχ. Ανάστηθι, Κύριε, εἰς τὴν ἀνάπαυσίν σου.

Τὴν πάνσεπτόν σου Κοίμησιν, Παναγία Παρθένε ἀγνή, τῶν Ἀγγέλων τὰ πλήθη ἐν οὐρανῷ, καὶ ἀνθρώπων τὸ γένος, ἐπὶ τῆς γῆς μακαρίζομεν· ὅτι Μητὴρ γέγονας τοῦ ποιητοῦ τῶν ἀπάντων Χριστοῦ τοῦ Θεοῦ. Αὐτὸν ἱκετεύουσα, ὑπὲρ ἡμῶν μὴ παύση, δεόμεθα, τῶν εἰς σὲ μετὰ Θεόν, τὰς ἐλπίδας θεμένων, Θεοτόκε πανύμνητε, καὶ ἀπειρόγαμε.

Στίχ. Ὡμοσε Κύριος τῷ Δαυῖδ ἀλήθειαν, καὶ οὐ μὴ ἀθετήσῃ αὐτήν.

Ehre... 5.Ton. Dichtung des Theophanes.

Kommt, ihr Festfreunde, kommt her, lasst uns einen Chor bilden und die Kirche mit Lobgesängen schmücken, da sich die Lade Gottes zur Ruhe begibt. Heute öffnet der Himmel seine Tore und empfängt sie, die einst gebar den Unumgrenzten, und die Erde rüstet sich, mit Lobpreis und Würde zurückzugeben den Quell des Lebens. Die Engel aber bilden mit den Aposteln einen Chor und schauen von Ehrfurcht ergriffen, wie vom Leben hinübergeht zum Leben, die geboren hat den Urheber des Lebens. Lasst uns alle sie verehren und also bitten: Deine Mitmenschen vergiss nicht, o Gebieterin, die gläubig dein allheiliges Entschlafen feiern. (16)

Auch jetzt... derselbe Ton.

Singt, alle Völker, der Mutter unseres Gottes, singt, denn heute legt sie ihre erleuchtete Seele in die Hände des aus ihr ohne Samen Geborenen. Ihn bitte unablässig, der Welt zu verleihen Frieden und das große Erbarmen. (42)

Zu den Aposticha. Stichera Idiomela. 4.Ton.

Kommt, lasset uns besingen, ihr Völker, die allheilige hehre Jungfrau, aus welcher auf unsagbare Weise hervorkam das fleischgewordene Wort des Vaters, indem wir rufen und sprechen: Gesegnet bist du unter den Frauen; selig ist der Schoß, der Christus umfassen hat. Nachdem du in Seine heiligen Hände die Seele niedergelegt hast, bitte, o Allreine, dass errettet werden unsere Seelen!

Stich. Steh' auf, Herr, zu Deinem Ruheplatz. (Ps 131,8 LXX)

Dein allehrwürdiges Entschlafen, o Allheilige, reine Jungfrau, preist selig die Fülle der Engel im Himmel und das Menschengeschlecht auf Erden. Denn Mutter bist du geworden des Schöpfers aller Dinge, Christi, unseres Gottes. Höre nicht auf, Ihn inständig für uns anzuflehen, so bitten wir, die wir nach Gott die Hoffnung auf dich gesetzt haben, allbesungene und eheunkundige Gottesgebärerin. (11)

Stich. Der Herr hat David Wahrheit geschworen und wird sie nicht aufheben. (Ps 131,11 LXX)

Δαυϊτικὴν ὥδην σήμερον λαοί, ἄσωμεν Χριστῷ τῷ Θεῷ· Ἀπενεχθήσονται φησί, τῷ Βασιλεῖ παρθένοι ὀπίσω αὐτῆς, ἀπενεχθήσονται ἐν εὐφροσύνῃ καὶ ἀγαλλιᾶσει. Ἡ γὰρ ἐκ σπέρματος Δαυὶδ, δι' ἧς ἡμεῖς ἐθεώθημεν, ἐν ταῖς χερσὶ τοῦ ἑαυτῆς Υἱοῦ καὶ Δεσπότου, ἐνδόξως καὶ ὑπὲρ λόγον μετατίθεται, ἦν ὡς Μητέρα Θεοῦ ἀνυμνοῦντες βοῶμεν καὶ λέγομεν· Σῶσον ἡμᾶς, τοὺς ὁμολογοῦντάς σε Θεοτόκον, ἀπὸ πάσης περιστάσεως, καὶ λύτρωσαι κινδύνων τὰς ψυχὰς ἡμῶν.

Δόξα... Καὶ νῦν... Ἦχος δ'.

Ὅτε ἐξεδήμησας Θεοτόκε Παρθένε, πρὸς τὸν ἐκ σοῦ τεχθέντα ἀφράστως, παρῆν Ἰάκωβος ὁ Ἀδελφόθεος, καὶ πρῶτος Ἱεράρχης, Πέτρος τε ἡ τιμιωτάτη κορυφαία, τῶν θεολόγων ἀκρότης, καὶ σύμπας ὁ θεῖος τῶν Ἀποστόλων χορός, ἐκφαντορικαῖς θεολογίαις ὑμνολογοῦντες, τὸ θεῖον καὶ ἐξαίσιον, τῆς Χριστοῦ τοῦ Θεοῦ οἰκονομίας μυστήριον· καὶ τὸ ζωαρχικόν, καὶ θεοδόχον σου σῶμα κηδεύσαντες, ἔχαιρον πανύμνητε. Ὑπερθεν δὲ αἱ πανάγιοι καὶ πρεσβύτατοι τῶν Ἀγγέλων Δυνάμεις, τὸ θαῦμα ἐκπληττόμενοι, κεκυφίαι ἀλλήλαις ἔλεγον· Ἄρατε ὑμῶν τὰς πύλας, καὶ ὑποδέξασθε τὴν τεκοῦσαν, τὸν οὐρανοῦ καὶ γῆς Ποιητὴν· δοξολογίαις τε ἀνυμνήσωμεν, τὸ σεπτὸν καὶ ἅγιον σῶμα, τὸ χωρήσαν τὸν ἡμῖν ἀθεώρητον καὶ Κύριον. Διὸ περ καὶ ἡμεῖς τὴν μνήμην σου ἐορτάζοντες, ἐκβοῶμέν σοι Πανύμνητε· χριστιανῶν τὸ κέρας ὕψωσον, καὶ σῶσον τὰς ψυχὰς ἡμῶν.

Ἀπολυτίκιον. Ἦχος α'.

Ἐν τῇ Γεννήσει τὴν παρθενίαν ἐφύλαξας, ἐν τῇ Κοιμήσει τὸν κόσμον, οὐ κατέλιπες Θεοτόκε· μετέστης πρὸς τὴν ζωὴν, Μητὴρ ὑπάρχουσα τῆς ζωῆς, καὶ ταῖς πρεσβείαις ταῖς σαῖς λυτρομένη, ἐκ θανάτου τὰς ψυχὰς ἡμῶν. (Τρίς)

Καὶ Ἀπόλυσις.



Mit Gesängen Davids, lasst uns heute, ihr Völker, Christus unserm Gott singen: Hinter ihr her, sagt er, werden Jungfrauen zum König geführt, die Freundinnen werden zu ihr gebracht, herzugebracht unter Freud und Frohlocken. Die aus dem Samen Davids, durch die wir vergottet wurden, wird in die Hände ihres Sohnes und Herrn herrlich und unbegreiflich übergeben! Ihr Lob singen wir der Mutter unseres Gottes, rufen und sprechen: Rette uns, die wir als Gottesgebälerin dich bekennen, aus jeder Bedrängnis und befreie aus Gefahren unsere Seelen. (16)

Ehre ... Auch jetzt... 4.Ton.

Als du dahingest, Gottesgebälerin, Jungfrau, zu deinem Sohn, dem unsagbar aus dir Geborenen, da war Jakobus, der Herrenbruder und Ersthierarch zugegen, auch Petrus der Erste der Apostel und der Gotteswiesen Ältester, und der Apostel ganzer göttlicher Chor: In hellem Gotteslob priesen sie das göttliche und unfassliche Mysterium des Heilsplanes Christi unseres Gottes und setzten bei deinen einst lebentragenden und gottumfassenden Leib und waren voll Freude, o Allgepriesene. Von oben aber staunten ob des Wunders der Engel heiligste und älteste Ordnungen und sagten zueinander: Erhebet eure Tore und empfanget, die geboren hat den Schöpfer von Himmel und Erde. Uns aber lasst besingen den hehren und heiligen Leib, der den Unschaubaren und Herrn umfassen. So feiern auch wir dein Gedächtnis und rufen dir zu, o Allbesungene: Stärke die Christen und rette unsere Seelen. (16)

Apolytikion. 1.Ton.

Im Gebären hast du die Jungfräulichkeit bewahrt, im Entschlafen die Welt nicht verlassen, Gottesgebälerin. Hinüber bist du gegangen zum Leben, die du Mutter des Lebens bist, und durch deine Fürbitten erlöst du vom Tode unsere Seelen. (3x)

Und die Entlassung



Εἰς τὸν Ὅρθρον

Μετὰ τὴν α΄ Στιχολογίαν, Κάθισμα.

Ἦχος δ΄. Κατεπλάγη Ἰωσήφ.

Αναβόησον Δαυῖδ, τίς ἡ παροῦσα Ἑορτὴ; Ἦν ἀνύμνησα φησὶν, ἐν τῷ βιβλίῳ τῶν Ψαλμῶν, ὡς θυγατέρα θεόπαιδα καὶ Παρθένον, μετέστησεν αὐτήν, πρὸς τὰς ἐκεῖθεν μονάς, Χριστὸς ὁ ἐξ αὐτῆς, ἄνευ σπορᾶς γεννηθείς· καὶ διὰ τοῦτο χαίρουσι, μητέρες καὶ θυγατέρες, καὶ νύμφαι Χριστοῦ, βοᾶσαι· Χαίρει, ἡ μεταστάσα πρὸς τὰ ἄνω βασιλεία.

Δόξα... Καὶ νῦν... Τὸ αὐτὸ.

Μετὰ τὴν β΄ Στιχολογίαν, Κάθισμα.

Ἦχος α΄. Τὸν τάφον σου Σωτήρ.

Ὁ πάντιμος χορὸς, τῶν σοφῶν Ἀποστόλων, ἠθροίσθη θαυμαστῶς, τοῦ κηδεῦσαι ἐνδόξως, τὸ σῶμά σου τὸ ἄχραντον, Θεοτόκε Πανύμνητε, οἷς συνύμνησαν, καὶ τῶν Ἀγγέλων τὰ πλήθη, τὴν Μετάστασιν, τὴν σὴν σεπτῶς εὐφημοῦντες· ἦν πίστει ἐροτάζομεν.

Δόξα... Καὶ νῦν... Τὸ αὐτὸ.

Μετὰ τὸν Πολυέλεον. Κάθισμα.

Ἦχος γ΄. Τὴν ὠραιότητα.

Ἐν τῇ Γεννήσει σου, σύλληψις ἄσπορος· ἐν τῇ Κοιμήσει σου, νέκρωσις ἄφθορος· θαῦμα ἐν θαύματι διπλοῦν, συνέδραμε Θεοτόκε· πῶς γὰρ ἡ ἀπείρανδρος, βρεφοτρόφος ἀγενεύουσα; πῶς δὲ ἡ Μητρόθεος, νεκροφόρος μυρίζουσα; Διὸ σὺν τῷ Ἀγγέλῳ βοᾶμέν σοι· Χαίρει ἡ Κεχαριτωμένη.

Δόξα... Καὶ νῦν... Τὸ αὐτὸ.

Οἱ Αναβαθμοί, τὸ α΄ Αντίφωνον τοῦ δ΄ Ἦχου.

Ἐκ νεότητός μου πολλὰ πολεμεῖ με πάθη· ἀλλ' αὐτὸς ἀντιλαβοῦ, καὶ σῶσον Σωτήρ μου.

Οἱ μισοῦντες Σιών, αἰσχύνθητε ἀπὸ τοῦ Κυρίου· ὡς χόρτος γὰρ, πυρὶ ἔσεσθε ἀπεξηραμένοι.

Zum Morgengebet

Nach der 1. Stichologia, Kathisma

4. Ton. nach 'Erschreckt ward Joseph'.

Sage, David, was ist dies für ein Fest? Die du besungen im Buche der Psalmen als Tochter, Gottesmagd und Jungfrau nimmst Christus, der ohne Samen aus ihr Geborene, hinüber in Seine himmlische Wohnung. Deshalb freuen sich Mütter, Töchter und alle Bräute Christi und rufen: Freue dich, die du hinübergehst in das himmlische Reich.

Ehre ... Auch jetzt ... Dasselbe noch mal

Nach der 2. Stichologia, Kathisma.

1. Ton nach 'Dein Grab, Erretter'

Der allgeehrte Chor der weisen Apostel wurde wunderbar versammelt, deinen makellosen Leib würdig zu bestatten, Allbesungene Gottesgebälerin. Gemeinsam mit ihnen lobsingen auch die Scharen der Engel und preisen deinen ehrwürdigen Hinübergang, den wir im Glauben feiern.

Ehre... Auch jetzt ... Dasselbe noch mal.

Nach dem Polyeleon, Kathisma.

3. Ton nach 'Die Schönheit'.

Bei deinem Gebären war die Empfängnis ohne Samen, dein Entschlafen ohne Verwesung: Ein doppeltes Wunder, o Gottesgebälerin! Wie konnte die des Mannes Unkundige und Reine ein Kind ernähren? Und wie kann die Mutter Gottes im Tode Wohlgeruch verströmen? Deshalb rufen wir dir mit den Engeln zu: Freue dich, du voll der Gnade.

Ehre... Auch jetzt ... Nochmal dasselbe.

Die Anavathmi, das erste Antiphon des 4. Tons.

Seit meiner Jugend plagen mich viele Leidenschaften. Doch Du hilf mir, o mein Retter,

Sie, die Zion hassen, werden beschämt werden vom Herrn. Wie dürres Gras wird das Feuer sie verzehren.

Δόξα...

Ἀγίω Πνεύματι, πᾶσα ψυχὴ ζωοῦται, καὶ καθάρσει ὑψοῦται
λαμπρύνεται, τῇ τριαδικῇ Μονάδι ἱεροκρουφίως.

Καὶ νύν...

Ἀγίω Πνεύματι, ἀναβλύζει τὰ τῆς χάριτος ρεῖθρα, ἀρδεύοντα, ἅπασαν
τὴν κτίσιν πρὸς ζωογονίαν.

Προκείμενον. Ἦχος δ΄. Ψαλ. 44,11-12

Μνησθήσομαι τοῦ ὀνόματός σου ἐν πάσῃ γενεᾷ καὶ γενεᾷ.

Στίχ. Ἄκουσον, θύγατερ, καὶ ἴδε, καὶ κλίνον τὸ οὖς σου, καὶ ἐπιλάθου
τοῦ λαοῦ σου, καὶ τοῦ οἴκου τοῦ πατρὸς σου, καὶ ἐπιθυμήσει ὁ
Βασιλεὺς τοῦ κάλλους σου.

Πᾶσα πνοή ...

Ἐκ τοῦ κατὰ Λουκᾶν ἀγίου Εὐαγγελίου τὸ ἀνάγνωσμα.

Ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις, ἀναστᾶσα Μαριάμ, ἐπορεύθη εἰς τὴν
ὄρεινὴν μετὰ σπουδῆς εἰς πόλιν Ἰούδα, καὶ εἰσηλθεν εἰς τὸν οἶκον
Ζαχαρίου, καὶ ἠσπάσατο τὴν Ἐλισάβετ. Καὶ ἐγένετο ὡς ἤκουσεν ἡ
Ἐλισάβετ τὸν ἀσπασμὸν τῆς Μαρίας, ἐσκίρτησε τὸ βρέφος ἐν τῇ
κοιλίᾳ αὐτῆς· καὶ ἐπλήσθη Πνεύματος ἀγίου ἡ Ἐλισάβετ, καὶ
ἀνεφώνησε φωνὴ μεγάλη, καὶ εἶπεν· Εὐλογημένη σὺ ἐν γυναιξίν καὶ
εὐλογημένος ὁ καρπὸς τῆς κοιλίας σου. Καὶ πόθεν μοι τοῦτο ἵνα ἔλθῃ
ἡ Μήτηρ τοῦ Κυρίου μου πρὸς με; Ἴδου γάρ, ὡς ἐγένετο ἡ φωνὴ τοῦ
ἀσπασμοῦ σου εἰς τὰ ὠτά μου, ἐσκίρτησε τὸ βρέφος ἐν ἀγαλλιάσει ἐν
τῇ κοιλίᾳ μου. Καὶ μακαρία ἡ πιστεύσασα, ὅτι ἔσται τελείωσις τοῖς
λελαλημένοις αὐτῇ παρὰ Κυρίου. Καὶ εἶπε Μαριάμ· Μεγαλύνει ἡ
ψυχὴ μου τὸν Κύριον, καὶ ἠγαλλίασε τὸ πνεῦμά μου ἐπὶ τῷ θεῷ τῷ
σωτήρῳ μου, ὅτι ἐπέβλεψεν ἐπὶ τὴν ταπείνωσιν τῆς δούλης αὐτοῦ. Ἴδου
γάρ, ἀπὸ τοῦ νῦν μακαριοῦσί με πᾶσαι αἱ γενεαί· ὅτι ἐποίησέ μοι
μεγαλεῖα ὁ δυνατός, καὶ ἅγιον τὸ ὄνομα αὐτοῦ. Ἐμείνε δὲ Μαριάμ σὺν
αὐτῇ ὡσεὶ μῆνας τρεῖς, καὶ ὑπέστρεψεν εἰς τὸν οἶκον αὐτῆς.

Μετὰ δὲ τὸν Ν΄ Ψαλμόν.

Δόξα...

Ehre ...

Vom Heiligen Geist empfängt jede Seele das Leben, durch Reinigung wird sie erhoben, und insgeheim erleuchtet vom dreieinigen Einem.

Auch jetzt ...

Vom Heiligen Geiste fließen der Gnade Ströme und tränken die gesamte Schöpfung zur Zeugung von Leben.

Prokimenon. 4. Ton, Ps 44,18.11-12 LXX

Ich werde deines Namens gedenken in jeder Generation um Generation.

Stich. Höre, Tochter, und sieh, und neige dein Ohr, und vergiss dein Volk und das Haus deines Vaters, denn der König beehrte deine Schönheit.

Das 'Alles, was Odem hat'.

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (1,39-49.56).

In jenen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? In dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Selig ist die, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ. Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, und sein Name ist heilig. Und Maria blieb etwa drei Monate bei ihr; dann kehrte sie nach Hause zurück.

Nach Psalm 50

Ehre ...

Ταῖς τῆς Θεοτόκου, πρεσβείαις, Ἐλεῆμον, ἐξάλειψον τὰ πλήθη, τῶν ἐμῶν ἐγκλημάτων.

Καὶ νύν... Τὸ αὐτο...

Εἶτα τὸ Πεντηκοστάριον Στιχηρὸν Ἰδιόμελον.

Ἦχος πλ. β'. Βύζαντος

Ὅτε ἡ Μετάστασις τοῦ ἀχράντου σου σκήνους ἠντρεπιζετο, τότε οἱ Ἀπόστολοι, περικυκλοῦντες τὴν κλίνην, τρόμφω ἐώρων σε· καὶ οἱ μὲν ἀτενίζοντες τῷ σκήνει, θάμβει συνείχοντο· ὁ δὲ Πέτρος σὺν δάκρυσιν ἐβόα σοι, Ὡ Παρθένε, ὁρῶ σε τρανῶς ἠπλωμένην ὑπτίαν, τὴν ζωὴν τῶν ἀπάντων, καὶ καταπλήττομαι, ἐν ἧ ἔσκήνωσε τῆς μελλούσης ζωῆς ἡ ἀπόλαυσις. Ἀλλ' ὦ ἄχραντε, ἰκέτευε ἐκτενωῶς τὸν Υἱόν σου καὶ Θεόν, τοῦ σῶζεσθαι τὴν πόλιν σου ἄτρωτον.

Εἶτα ψάλλονται οἱ δύο Κανόνες· ὁ α' μετὰ τῶν Εἰρμῶν εἰς ἠ' καὶ ὁ β' εἰς ζ', ὕστερον δὲ πάλιν οἱ Εἰρμοί.

Κανὼν πρῶτος, οὗ ἡ Ἀκροστιχίς·

Πανηγυριζέτωσαν οἱ θεόφρονες. Ποίημα τοῦ Κυρίου Κοσμᾶ.

Ὡδὴ α'. Ἦχος α'. Ὁ Εἰρμός.

«Πεποικιλμένη τῇ θεία δόξῃ, ἡ ἱερὰ καὶ εὐκλεῆς Παρθένε μνήμη σου, πάντας συνηγάγετο, πρὸς εὐφροσύνην τοὺς πιστοὺς, ἐξαρχούσης Μαριάμ, μετὰ χορῶν καὶ τυμπάνων, τῷ σῶ ἄδοντας Μονογενεῖ, ἐνδόξως ὅτι δεδόξασται».

Ἀμφεπονεῖτο ἀύλων τάξις, οὐρανοβάμων ἐν Σιών τὸ θεῖον σῶμά σου ἄφνω δὲ συρρέυσασα, τῶν Ἀποστόλων ἡ πληθὺς, ἐκ περάτων Θεοτόκε, σοὶ παρέστησαν ἄρδην, μεθ' ὧν ἄχραντε, σοῦ τὴν σεπτὴν, Παρθένε μνήμην δοξάζομεν.

Νικητικὰ μὲν βραβεῖα ἤρω, κατὰ τῆς φύσεως Ἀγνή, Θεὸν κηύσασα· ὅμως μιμουμένη δέ, τὸν ποιητὴν σου καὶ Υἱόν, ὑπὲρ φύσιν ὑποκύπτεις, τοῖς τῆς φύσεως νόμοις· διὸ θνήσκουσα, σὺν τῷ Υἱῷ ἐγειροῖς διαιωνίζουσα.

Durch die Gebete der allheiligen Gottesgebälerin, o Barmherziger, tilge die Menge unserer Vergehen.

Auch jetzt ... noch mal dasselbe.

Und das Stichiron idiomelon.

6. Ton, Dichtung des Byzas.

Als die Hinübernahme deines allreinen Leibes vorbereitet wurde, da sahen dich die Apostel, dein Bett umringend, voll Schrecken an, und auf deinen Leib blickend, wurden sie von Staunen ergriffen; Petrus aber rief unter Tränen dir zu: O Jungfrau, ich sehe dich hier so einfach daliegen, dich, das Leben Aller, und bin erschrocken; dich, in der gewohnt hat die Erquickung des zukünftigen Lebens! Aber, o Reinste, bitte inständig deinen Sohn und Gott, auf dass bewahrt werde deine Stadt unversehrt!

Dann singen wir die zwei Kanones. Nach den Irmi die Troparia des ersten zu 8 des zweiten zu 6, dann wieder die Irmi.

Erster Kanon, mit dem Akrostichis:

'Es sollen ein Fest feiern die auf Gott Sinnenden'. Dichtung des Kosmas.

Erste Ode. 1. Ton. Irmos.

Geschmückt mit göttlicher Herrlichkeit, führte Dein heiliges und ruhmvolles Gedächtnis, o Jungfrau, alle Gläubigen zur Freude, welche unter Führung der Maria mit Reigen und Pauken deinem Einziggebornen singen: Verherrlicht ist Er, denn Er ward verherrlicht! (4) (zweimal)

Die Ordnung der Engel, die den Himmel durchquerten nach Sion, war um deinen heiligen Leib bemüht. Plötzlich strömte die Schar der Apostel zusammen, von den Enden der Erde emporgehoben, o Gottesgebälerin, und stand dir zur Seite. Mit ihnen, o Makellose, verherrlichen wir dein ehrwürdiges Gedenken.

Den Preis des Sieges über die Natur errangst du, o Reine, da du Gott im Schoße trugst. Doch ahmst du deinen Schöpfer und Sohn nach, und beugst dich – die Natur übersteigend – den Gesetzen der Natur. Darum sterbend, wirst du mit deinem Sohn erstehen und leben auf ewig.

Κανὼν δεῦτερος

Ποίημα Ἰωάννου τοῦ Δαμασκηνοῦ.

Ὡδὴ α΄. Ἦχος δ΄. Ὁ Εἰρμός.

«Ἀνοίξω τὸ στόμα μου, καὶ πληρωθήσεται Πνεύματος, καὶ λόγον ἐρεύξομαι τῇ Βασιλίδι Μητρί· καὶ ὀφθήσομαι, φαιδρῶς πανηγυρίζων· καὶ ἄσω γηθόμενος ταύτης τὴν Κοίμησιν».

Παρθένοι νεάνιδες, σὺν Μαριάμ τῇ Προφήτιδι, ὦδὴν τὴν ἐξόδιον, νῦν ἀλαλάξατε· ἡ Παρθένος γάρ, καὶ μόνη Θεοτόκος, πρὸς λήξιν οὐράνιον διαβιβάζεται.

Ἀξίως ὡς ἔμψυχον, σὲ οὐρανὸν ὑπεδέξαντο, οὐράνια Πάναγνε, θεῖα σκηνώματα· καὶ παρέστηκας, φαιδρῶς ὠραϊσμένη, ὡς νύμφη πανάμωμος, τῷ Βασιλεῖ καὶ Θεῷ.

Ὡδὴ γ΄. Ὁ Εἰρμός.

«Ἡ δημιουργικὴ, καὶ συνεκτικὴ τῶν ἀπάντων, Θεοῦ σοφία καὶ δύναμις, ἀκλινὴ ἀκράδαντον, τὴν Ἐκκλησίαν στήριξον Χριστέ· μόνος γάρ εἰ Ἅγιος, ὁ ἐν ἁγίοις ἀναπανόμενος».

Γυναῖκά σε θνητὴν, ἀλλ' ὑπερφυῶς καὶ Μητέρα, Θεοῦ εἰδότες Πανάμωμε, οἱ κλεινοὶ Ἀπόστολοι, πεφρικυῖαις ἤπτοντο χερσί, δόξη ἀπαστράπτουσιν, ὡς θεοδόχον σκῆνος θεώμενοι.

Ὑπέφθασε χερσί, ταῖς ὑβριστικαῖς τοῦ αὐθάδους, τομὴν ἢ δίκη ἐπάξασα, τοῦ Θεοῦ φυλάξαντος, τὸ σέβας τῇ ἐμψύχῳ κιβωτῷ, δόξη τῆς θεότητος, ἐν ἧ ὁ Λόγος σάρξ ἐχρημάτισεν.

Κανὼν δεῦτερος. Ὁ Εἰρμός.

«Τοὺς σοὺς ὑμνολόγους Θεοτόκε, ὡς ζῶσα καὶ ἄφθονος πηγὴ, θίασον συγκροτήσαντας, πνευματικὸν στερέωσον· καὶ ἐν τῇ θεῖα μνήμῃ σου, στεφάνων δόξης ἀξίωσον».

Θνητῆς ἐξ ὀσφύος προαχθεῖσα, τῇ φύσει κατάλληλον Ἀγνή, τὴν ἐξοδὸν διήνυσας· τεκοῦσα δὲ τὴν ὄντως ζωὴν, πρὸς τὴν ζωὴν μεθέστηκας, τὴν θεῖαν ἐνυπόστατον.

Zweiter Kanon

Dichtung des Johannes von Damaskus.

Erste Ode. 4.Ton. Irmos.

Den Mund will ich öffnen nun, möchte der Geist ihn füllen mir, ein Lied will ich singen dir, Königin und Mutter zum Lob. So höret nun die heitere Weise, mit der ich froh preise ihre Entschlafung.

Ihr jugendlichen Jungfrauen, mit der Prophetin Miriam jubelt den Grabgesang. Denn die Jungfrau und alleinige Gottesgebälerin wird zum himmlischen Anteil hinübergeführt. (11)

Würdig wie einen beseelten Himmel nahmen auf dich, o Allreine, die göttlichen, himmlischen Gefilde. Und in strahlender Anmut stelltest du dich als makellose Braut zum König und Gott.

Dritte Ode. Irmos.

Du allerschaffende und allerhaltende Weisheit und Kraft Gottes, unbeugsam und unerschütterlich festige die Kirche, o Christus: Denn Du allein bist heilig und ruhest in den Heiligen! (4)

Als sterbliche Frau, doch übernatürlich als Mutter Gottes, du Makellose, kannten dich die Apostel und berührten dich mit ehrfürchtigen Händen, als sie sahen, wie in Herrlichkeit erstrahlte das Zelt, das Gott empfangen.

Mit einem Hieb des Schwertes kam zuvor den vorwitzigen Händen des Vermessenen die Gerechtigkeit Gottes, der bewahrte die Erhabenheit in Ehre der beseelten Lade der Gottheit, in welcher das Wort Fleisch geworden. (21)

Zweiter Kanon. Irmos.

Die dir lobsingen, o Gottesgebälerin, du lebendige und unerschöpfliche Quelle, die hier feiern, stärke geistlich, und mache sie in deinem göttlichen Gedenken der Kronen der Herrlichkeit würdig!

Aus sterblicher Lende hervorgegangen hast du, o Reine, genommen ein der Natur gemäßes Ende. Doch weil du wahrhaft hast geboren das Leben, wurdest du hinübersetzt zum göttlichen Dasein. (21)

Δῆμος θεολόγων ἐκ περάτων, ἐξ ὕψους Ἀγγέλων δὲ πληθὺς, πρὸς τὴν Σιών ἠπείγοντο, παντοδυνάμω νεύματι, ἀξιοχρέως Δέσποινα, τῇ σῇ ταφῇ λειτουργήσοντες.

Ἡ Ὑπακοή. Ἦχος πλ. α'.

Μακαρίζομέν σε πᾶσαι αἱ γενεαί, Θεοτόκε Παρθένε· ἐν σοὶ γὰρ ὁ ἀχώρητος Χριστὸς ὁ Θεὸς ἡμῶν, χωρηθῆναι εὐδόκησε. Μακάριοι ἐσμὲν καὶ ἡμεῖς, προστασίαν σὲ ἔχοντες· ἡμέρας γὰρ καὶ νυκτός, πρεσβεύεις ὑπὲρ ἡμῶν, καὶ τὰ σκῆπτρα τῆς βασιλείας, ταῖς σαῖς ἰκεσίαις κρατύνονται. Διὸ ἀνυμνοῦντες βοῶμέν σοι· Χαίρε Κεχαριτωμένη, ὁ Κύριος μετὰ σοῦ.

Ὠδὴ δ'. Ὁ Εἶρμος.

«Ρῆσεις Προφητῶν καὶ αἰνίγματα, τὴν σάρκωσιν ὑπέφηναν, τὴν ἐκ Παρθένου σου Χριστέ, φέγγος ἀστραπῆς σου, εἰς φῶς ἐθνῶν ἐξελεύσεσθαι· καὶ φωνεῖ σοι ἄβυσσος, ἐν ἀγαλλιάσει· Τῇ δυνάμει σου δόξα Φιλάνθρωπε».

Ἴδετε λαοὶ καὶ θαυμάσατε· τὸ ὄρος γὰρ τὸ ἅγιον, καὶ ἐμφανέστατον Θεοῦ, τῶν ἐπουρανίων βουνῶν, ἐφ' ὑπερθεν αἶρεται, οὐρανὸς ἐπίγειος, ἐν ἐπουρανίῳ, καὶ ἀφθάρτῳ χθονὶ οἰκίζόμενος.

Ζωῆς αἰδίου καὶ κρείττονος, ὁ θάνατός σου γέγονε, διαβατήριον Ἀγνή, ἐκ τῆς ἐπικήρου πρὸς θεῖαν ὄντως καὶ ἄρρέυστον, μεθιστῶν σε ἄχραντε, ἐν ἀγαλλιάσει, τὸν Υἱὸν καθορᾶν σου καὶ Κύριον.

Ἐπήρθησαν πύλαι οὐράναι, καὶ Ἄγγελοι ἀνύμνησαν, καὶ ὑπεδέξατο Χριστὸς, τὸ τῆς παρθενίας αὐτοῦ, μητρῶον κειμήλιον. Χερουβὶμ ὑπεῖξέ σοι, ἐν ἀγαλλιάσει· Σεραφὶμ δὲ δοξάζει σε χαίροντα.

Κανὼν δεύτερος. Ὁ Εἶρμος.

«Τὴν ἀνεξιχνίαστον θεῖαν βουλήν, τῆς ἐκ τῆς Παρθένου σαρκώσεως, σοῦ τοῦ Ὑψίστου, ὁ Προφήτης Ἀββακούμ, κατανοῶν ἐκραύγαζε· Δόξα τῇ δυνάμει σου Κύριε».

Die Gemeinde der Apostel eilte herbei von den Enden der Erde und von der Höhe die Fülle der Engel zum Sion auf den Wink des Allmächtigen, um bei deinem Begräbnis, o Gebieterin, würdig zu dienen. (21)

Hypakoi. 5.Ton.

Dich preisen selig, alle Geschlechter, Gottesgebärerin und Jungfrau: Denn der unerfassbare Christus, unser Gott, hatte Gefallen daran, in dir umfasst zu werden. Selig sind auch wir, da wir dich als Beistand haben: Denn Tag und Nacht bittest du für uns und die Szepter des Königtums werden durch dein Flehen gestärkt. Deshalb besingen wir dich und rufen: Freue dich, du voll der Gnade, der Herr ist mit dir.

Vierte Ode. Irmos.

Die Sprüche und Rätsel der Propheten deuteten hin auf Deine Inkarnation aus der Jungfrau, o Christus: Der Glanz deines Blitzes wird ausgehen zur Erleuchtung der Heiden und rufen wird Dir die Tiefe in Frohlocken: Deiner Macht sei Ehre, o Menschenliebender! (4)

Seht, ihr Völker, und wundert euch! Denn der heilige und allen sichtbare Berg Gottes wird hinaufgehoben über die himmlischen Hügel, als der irdische Himmel die himmlische und unvergängliche Heimat bezieht.

Dein Tod ward zum Übergang ins ewige und bessere Leben, o Reine, und Er versetzte dich aus dem vergänglichen ins wahrhaft göttliche und unveränderliche Leben, o Makellose, um mit Frohlocken zu betrachten deinen Sohn und Herrn. (11)

Es hoben sich die himmlischen Tore, die Engel sangen und Christus empfing Sein mütterliches Kleinod der Jungfräulichkeit. Die Cherubim erheben dich mit Frohlocken, die Seraphim verherrlichen dich in Freude. (11)

Zweiter Kanon. Irmos.

Als er den unerforschlichen Ratschluss Gottes über Deine Inkarnation aus der Jungfrau, o Höchster, sah, rief der Prophet Habakuk: Ehre sei Deiner Macht, o Herr! (13)

Θάμβος ἦν θεάσασθαι τὸν οὐρανόν, τοῦ Παμβασιλέως τὸν ἔμψυχον, τοὺς κενεῶνας, ὑπερχόμενον τῆς γῆς. Ὡς θαυμαστὰ τὰ ἔργα σου! Δόξα τῇ δυνάμει σου Κύριε.

Ἐν τῇ Μεταστάσει σου Μήτηρ Θεοῦ, τὸ εὐρυχωρότατον σῶμά σου, καὶ θεοδόχον, τῶν Ἀγγέλων στρατιαί, Ἰερωτάταις πτέρυξι, φόβῳ καὶ χαρᾷ συνεκάλυπτον.

Εἰ ὁ ἀκατάληπτος ταύτης καρπός, δι' ὃν οὐρανός ἐχρημάτισε, ταφὴν ὑπέστη, ἔκουσίως ὡς θνητός, πῶς τὴν ταφὴν ἀρνήσεται, ἢ ἀπειρογάμως κηύσασα;

Ὡδὴ ε΄. Ὁ Εἶρμος.

«Τὸ θεῖον καὶ ἄρρητον κάλλος, τῶν ἀρετῶν σου Χριστὲ διηγῆσομαι· ἐξ αἰδίου γὰρ δόξης συναΐδιον, καὶ ἐνυπόστατον λάμψας ἀπαύγασμα, Παρθενικῆς ἀπὸ γαστροῦ, τοῖς ἐν σκότει καὶ σκιᾷ, σωματωθεῖς ἀνέτειλας ἥλιος».

Ὡς ἐπὶ νεφέλης Παρθένε, τῶν Ἀποστόλων ὁ δῆμος ὀχοῦμενος, πρὸς τὴν Σιών ἐκ περάτων λειτουργήσαι σοι, τῇ νεφέλῃ τῇ κούφῃ ἠθροίζετο, ἀφ' ἧς ὁ Ὑψιστος Θεός, τοῖς ἐν σκότει καὶ σκιᾷ, δικαιοσύνης ἔλαμψεν ἥλιος.

Σαλπίγγων θεόληπτοι γλῶσσαι, τῶν θεολόγων ἀνδρῶν εὐηχέστερον, τῇ Θεοτόκῳ ἐβόων τὸν ἐξόδιον, ἐνηχούμεναι ὕμνον τῷ Πνεύματι· Χαίροις ἀκήρατε πηγῇ, τῆς τοῦ Θεοῦ ζωαρχικῆς, καὶ σωτηρίου πάντων σαρκώσεως.

Κανὼν δεύτερος. Ὁ Εἶρμος.

«Ἐξέστη τὰ σύμπαντα, ἐπὶ τῇ θείᾳ δόξῃ σου· σὺ γὰρ ἀπειρογάμη Παρθένε, γῆθεν μετέστης πρὸς αἰωνίους μονάς, καὶ πρὸς ἀτελεύτητον ζωὴν, πᾶσι τοῖς ὕμνοῦσί σε, σωτηρίαν βραβεύουσα».

Κροτεῖτῳσαν σάλπιγγες, τῶν θεολόγων σήμερον· γλῶσσα δὲ πολύφθογγος ἀνθρώπων, νῦν εὐφημεῖτῳ περιηχεῖτῳ ἀῆρ, ἀπείρῳ λαμπόμενος φωτί· Ἄγγελοι ὕμνεῖτῳσαν, τῆς Παρθένου τὴν Κοίμησιν.

Erstaunlich war es, den beseelten Himmel des Allherrschers in die Gruft der Erde hinabsteigen zu sehen. Wie wunderbar sind Deine Werke! Ehre sei Deiner Macht, o Herr! (11)

In deinem Hinübergang, Mutter Gottes, wurde dein gottumfassender und gotttragender Leib von den Engelscharen, den geflügelten Herrschaften in Ehrfurcht und Freude verhüllt

Wenn ihre unbegreifliche Frucht, um derentwillen sie Himmel genannt wurde, das Grab freiwillig wie ein Sterblicher auf sich nahm, wie sollte dann sie das Grab verweigern, die eheunerfahren geboren hat? (11)

Fünfte Ode. Irmos.

Die göttliche und unsagbare Schönheit Deiner Vollkommenheit, o Christus, will ich verkünden: Denn aus der ewigen Herrlichkeit als mitewiger und personhafter Abglanz hervorleuchtend, bist Du aus dem jungfräulichen Schoße denen in Finsternis und Schatten aufgestrahlt als Sonne! (4)

Wie auf einer Wolke, o Jungfrau, von den Enden nach Sion getragen, versammelte sich die Schar der Apostel, um dir zu dienen, der leichten Wolke, aus der der höchste Gott aufleuchtete denen in Finsternis und Schatten als Sonne der Gerechtigkeit. (11)

Wohltönender denn Posaunen erschallten die Zungen der von Gott begeisterten Männer, da sie der Gottesgebärerin im Geiste den Auszugs-Hymnus erklingen ließen: Freuen mögest du dich, reine Quelle der lebenspendenden und rettenden Inkarnation Gottes.

Zweiter Kanon. Irmos.

Außer sich war das All ob Deiner göttlichen Herrlichkeit; denn allein du, unberührte Jungfrau, wurdest von der Erde in die Ewigkeit hinüberversetzt zum nie endenden Leben, die du für alle, die dich lobpreisen die Erlösung erbittest!

Erschallen sollen heute die Posaunen der Gottbegeisterten, die Menschen sollen in vielen Sprachen nun frohlocken, die Luft soll ringsum flimmern und leuchten mit unendlichem Licht; und die Engel sollen besingen der Jungfrau Entschlafung.

Τὸ σκευὸς διέπρεπε, τῆς ἐκλογῆς τοῖς ὕμνοις σου, ὅλος ἐξιστάμενος Παρθένε, ἔκδημος, ὅλως, Ἰερωμένος Θεῶ, τοῖς πᾶσι θεόληπτος καὶ ὦν, ὄντως καὶ δεικνύμενος, Θεοτόκε πανύμνητε.

Ὡδὴ ς'. Ὁ Εἰρμός.

«Ἄλιον ποντογενές, κητῶν ἐντόσθιον πῦρ, τῆς τριημέρου ταφῆς σου, τὸ προεικόνισμα, οὗ Ἰωνᾶς ὑποφήτης ἀναδέδεικται· σεσωσμένος γὰρ ὡς καὶ προυπέπωτο, ἀσινῆς ἐβόα· Θύσω σοι μετὰ φωνῆς αἰνέσεως Κύριε».

Νέμει σοι τὰ ὑπὲρ φύσιν, Ἄναξ ὁ πάντων Θεός· ἐν γὰρ τῷ τίκτειν, Παρθένον ὡσπερ ἐφυλαξεν, οὕτως ἐν τάφῳ τὸ σῶμα διετήρησεν, ἀδιάφθορον, καὶ συνεδόξασε, θεία μεταστάσει, γέρα σοι ὡσπερ Υἱὸς Μητρὶ χαριζόμενος.

Ὅντως σὲ ὡς φαεινὴν λυχνίαν, αὔλου πυρός, θυμιατήριον θείου χρύσειον ἄνθρακος, ἐν τοῖς Ἁγίων Ἁγίοις κατεσκήνωσε, στάμνον ῥάβδον τε πλάκα θεόγραφον, κιβωτόν ἁγίαν, τράπεζαν Λόγου ζωῆς, Παρθένε ὁ τόκος σου.

Κανὼν δευτερός. Ὁ Εἰρμός.

«Τὴν θεῖαν ταύτην καὶ πάντιμον, τελοῦντες ἑορτὴν οἱ θεόφρονες, τῆς Θεομήτορος, δεῦτε τὰς χεῖρας κροτήσωμεν, τὸν ἐξ αὐτῆς τεχθέντα Θεὸν δοξάζοντες».

Ἐκ σοῦ ζωὴ ἀνατέταλκε, τὰς κλεῖς τῆς παρθενίας μὴ λύσασα· πῶς οὖν τὸ ἄχραντον, ζωαρχικόν τέ σου σκῆνωμα, τῆς τοῦ θανάτου πείρας γέγονε μέτοχον.

Ζωῆς ὑπάρξασα τέμενος, ζωῆς τῆς αἰδίου τετύχηκας· διὰ θανάτου γάρ, πρὸς τὴν ζωὴν μεταβέβηκας, ἢ τὴν ζωὴν τεκοῦσα τὴν ἐνυπόστατον.

Κοντάκιον. Ἦχος πλ. β'. Ἀυτόμελον.

Τὴν ἐν πρεσβείαις ἀκοίμητον Θεοτόκον, καὶ προστασίας ἀμετάθετον ἐλπίδα, τάφος καὶ νέκρωσις οὐκ ἐκράτησεν· ὡς γὰρ ζωῆς Μητέρα, πρὸς τὴν ζωὴν μετέστησεν, ὁ μήτραν οἰκήσας ἀειπάροθενον.

Das auserwählte Gefäß [*d.i.Apostel Paulus, Anm.d.Red.*] geriet ganz außer sich und hervorgehoben in Hymnen für dich, o Jungfrau, und ganz Gott geweiht, erwies es sich auch in Wahrheit von Gott ergriffen, o allbesungene Gottesgebäerin. (11;47)

Sechste Ode. Irmos.

Das innere Feuer des meergeborenen Seetieres war ein Vorbild Deiner dreitägigen Grablegung, als deren Prophet Jonas erschien. Denn, errettet, wie er vor der Ausendung war, rief er unverletzt: Ich will dir opfern mit der Stimme des Lobes, o Herr! (4)

Was übersteigt die Grenzen der Natur, gewährt dir Gott, der Herrscher über alles. Denn wie Er dich als Jungfrau bewahrt hat im Gebären, so hat Er auch deinen Leib im Grabe unversehrt erhalten, ihn durch göttliche Hinübernahme mitverherrlicht und als Sohn dir, der Mutter, Ehre erwiesen. (21)

Dem glänzenden Leuchter des geistigen Feuers, dem goldenen Weihrauchgefäß der göttlichen Kohle, dem Krug, dem Stab, der gottbeschriebenen Tafel, der heiligen Lade, dem Tisch des Lebensbrottes, hat eine Wohnstatt bereitet im Allerheiligsten Dir, o Jungfrau, dein Kind. (21)

Zweiter Kanon. Irmos.

Indem wir dieses göttliche und allgeehrte Fest der Gottesmutter feiern, kommt, ihr Gottseligen, lasst uns in die Hände klatschen und den von ihr geborenen Gott rühmen! (4)

Aus dir ist aufgegangen das Leben, ohne das Schloss der Jungfräulichkeit zu öffnen. Wie nun konnte dein makelloser, lebenspendender Schoß der Erfahrung des Todes teilhaftig werden?

Zur heiligen Stätte des Lebens geworden, hast du erlangt das ewige Leben. Denn durch den Tod bist du hinübergegangen zum Leben, die du das Leben Selbst geboren hast, als Mensch.

Kontakion. 6. Ton. Automelon.

Die in Fürbitten unermüdliche Gottesgebäerin und im Beistand unerschütterliche Hoffnung hat das Grab und der Tod nicht überwältigt; denn als die Mutter des Lebens hat sie zum Leben hinübergeführt, Er, der einst ihren jungfräulichen Schoß zur Wohnstatt genommen! (4)

Ὁ Οἶκος.

Τείχισόν μου τὰς φρένας Σωτήρ μου· τὸ γὰρ τεῖχος τοῦ κόσμου ἀνυμνήσαι τολμῶ, τὴν ἄχραντον Μητέρα σου· ἐν πύργῳ ῥημάτων ἐνίσχυσόν με, καὶ ἐν βάρεσιν ἐννοιῶν ὀχύρωσόν με· σὺ γὰρ βοᾷς τῶν αἰτούντων πιστῶς τὰς αἰτήσεις πληροῦν. Σὺ οὖν μοι δώρησαι γλώτταν, προφοράν, καὶ λογισμὸν ἀκαταίσχυντον· πᾶσα γὰρ δόσις ἐλλάμψεως, παρὰ σοῦ καταπέμπεται φωταγωγέ, ὁ μήτραν οἰκῆσας ἀειπάρθενον.

Συναξάριον.

Τῇ ΙΕ' τοῦ αὐτοῦ μηνός μνήμη τῆς σεβασμίας Μεταστάσεως τῆς ὑπερενδόξου Δεσποίνης ἡμῶν Θεοτόκου καὶ ἀειπαρθένου Μαρίας.

Στίχ. Οὐ θαῦμα θνήσκειν κοσμοσώτειραν Κόρην,

Τοῦ κοσμοπλάστου σαρκικῶς τεθνηκότος.

Ζῆ ἀεὶ Θεομήτωρ, κἂν δεκάτη θάνε πέμπτῃ.

Ἦς ταῖς ἀγίαις πρεσβείαις, ὁ Θεός, ἐλέησον καὶ σῶσον ἡμᾶς, ὡς ἀγαθὸς καὶ φιλόανθρωπος.

Ὡδὴ ζ'. Ὁ Εἰρμός.

«Ἰταμῶ θυμῶ τε καὶ πυρί, θεῖος ἔρωσ ἀντιταπτόμενος, τὸ μὲν πῦρ ἐδρόσιζε, τῷ θυμῷ δὲ ἐγέλα, θεοπνεύστῳ λογικῇ, τῇ τῶν Ὁσίων τριφθόγγῳ λύρα ἀντιφθεγγόμενος, μουσικοῖς ὄργανοις ἐν μέσῳ φλογός· Ὁ δεδοξασμένος, τῶν Πατέρων καὶ ἡμῶν, Θεὸς εὐλογητὸς εἶ».

Θεοτεύκτους πλάκας Μωυσῆς, γεγραμμένας τῷ θείῳ Πνεύματι, ἐν θυμῷ συνέτριψεν· ἀλλ' ὁ τούτου Δεσπότης, τὴν τεκοῦσαν ἀσινῆ, τοῖς οὐρανίοις φυλάξας δόμοις, νῦν εἰσφκίσατο, Σὺν αὐτῇ σκιρτῶντες βοῶμεν Χριστῷ· Ὁ δεδοξασμένος, τῶν Πατέρων καὶ ἡμῶν, Θεὸς εὐλογητὸς εἶ.

Ἐν κυμβάλοις χεῖλεσιν ἀγνοῖς, μουσικῇ τε καρδίας φόρμιγγι, ἐν εὐήχῳ σάλπιγγι, ὑψηλῆς διανοίας, τῆς Παρθένου καὶ ἀγνῆς, ἐν τῇ εὐσῆμῳ κλητῇ ἡμέρᾳ τῆς Μεταστάσεως, πρακτικαῖς κροτοῦντες βοῶμεν χερσίν· Ὁ δεδοξασμένος, τῶν Πατέρων καὶ ἡμῶν, Θεὸς εὐλογητὸς εἶ.

Ikos.

Meine Gedanken stütze, o Retter; denn die Stütze der Welt will ich besingen: Deine reine Mutter. Zu hehren Worten stärke mich und in tiefen Gedanken steh mir bei; denn Du erfüllst die Bitten derer, die Dich anrufen und gläubig zu Dir flehen. So gib mir die Zunge des Dankes und Gedanken des Lobes: Denn jede Gabe der Erleuchtung kommt herab von Dir, dem Spender des Lichtes: Dem der einst ihren jungfräulichen Schoß bewohnte.

Synaxarion

Am 15. diesen Monats: Gedächtnis der ehrwürdigen Heimkehr unserer hochgeehrten Gebieterin, Gottesgebäerin und Immerjungfrau Maria.

Stich. Nicht verwundert es, dass die die Welt rettende Jungfrau stirbt, auch der Schöpfer der Welt starb dem Fleische nach.

Lebe ewig, Gottesmutter, auch wenn du (am fünfzehnten) stirbst.

Auf die Fürbitten der heiligen Gottesgebäerin, o Gott, erbarme Dich unser und rette uns. Amin.

Siebente Ode. Irmos.

Die der frechen Wut und dem Feuer widerstehende göttliche Liebe träufelte Tau auf das Feuer, der Mut der Frommen tönte in den gottbegeisterten Worten der dreisaitigen Lyra inmitten des Feuers dagegen: Von den Vätern und uns verherrlichter Gott, gepriesen bist Du! (4)

Die von Gott gefertigten und vom Geist geschriebenen Tafeln zertrümmerte Moses im Zorn. Doch sein Gebieter bewahrte, die Ihn geboren hatte, unbeschadet und siedelte sie nun an in den himmlischen Gemächern. Lasset uns mit ihr zusammen tanzen und Christus zurufen: Von den Vätern und uns verherrlichter Gott, gepriesen bist Du! (11)

Mit reinen Lippen wie auf Zimbeln, mit der harmonischen Harfe des Herzens, mit der wohltönenden Posaune des klaren Verstandes und klatzend mit tatkräftigen Händen lasset uns am glückbedeutenden, willkommenen Tag des Hinübergangs der reinen Jungfrau rufen: Von den Vätern und uns verherrlichter Gott, gepriesen bist Du! (11)

Ὁ θεόφρων ἤθροισται λαός· τῆς γὰρ δόξης Θεοῦ τὸ σκῆνωμα, ἐκ Σιών μεθίσταται, πρὸς οὐράνιον δόμον, ἔνθα ἤχος καθαρὸς ἐορταζόντων, φωνὴ ἀφράστου ἀγαλλιάσεως, καὶ ἐν εὐφροσύνῃ βοώντων Χριστῶν ὁ δεδοξασμένος, τῶν Πατέρων καὶ ἡμῶν, Θεὸς εὐλογητὸς εἶ.

Κανὼν δεύτερος. Ὁ Εἰρμός

«Οὐκ ἐλάτρευσαν τῇ κτίσει οἱ θεόφρονες, παρὰ τὸν κτίσαντα, ἀλλὰ πυρὸς ἀπειλὴν, ἀνδρείως πατήσαντες, χαίροντες ἔψαλλον, Ὑπερῦμνητε, ὁ τῶν Πατέρων Κύριος, καὶ Θεὸς εὐλογητὸς εἶ».

Νεανίσκοι, καὶ παρθένοι τῆς Παρθένου τε, καὶ Θεομήτορος, τὴν μνήμην σέβοντες, πρεσβῦται καὶ ἄρχοντες, καὶ βασιλεῖς σὺν κριταῖς, μελωδήσατε· Ὁ τῶν Πατέρων Κύριος, καὶ Θεὸς εὐλογητὸς εἶ.

Σαλπισάτωσαν τῇ σάλπιγγι τοῦ Πνεύματος, ὄρη οὐράνια, ἀγαλλιášθωσαν νῦν, βουνοὶ, καὶ σκιρτάτωσαν θεῖοι, Ἀπόστολοι ἢ Βασίλισσα, πρὸς τὸν Υἱὸν μεθίσταται, σὺν αὐτῷ αἰεὶ κρατοῦσα.

Ἡ πανίερος Μετάστασις τῆς θείας σου, καὶ ἀκηράτου Μητρός, τὰ ὑπερκόσμια, τῶν ἄνω Δυνάμεων, ἤθροισε τάγματα, συνευφραίνεσθαι, τοῖς ἐπὶ γῆς σοὶ μέλπουσιν· ὁ Θεὸς εὐλογητὸς εἶ.

Ὡδὴ η΄. Ὁ Εἰρμός.

«Φλόγα δροσίζουσαν Ὅσιους, δυσσεβεῖσι δὲ καταφλέγουσαν, Ἄγγελος Θεοῦ ὁ πανσθενής, ἔδειξε Παισὶ ζωαρχικὴν δὲ πηγὴν εἰργάσατο τὴν Θεοτόκον, φθορὰν θανάτου, καὶ ζωὴν βλυστάνουσαν τοῖς μέλπουσι· Τὸν Δημιουργὸν μόνον ὑμνοῦμεν, οἱ λελυτρωμένοι, καὶ ὑπερυψοῦμεν εἰς πάντας τοὺς αἰῶνας».

Ῥήμασιν εἶχοντο τῆς θείας, κιβωτοῦ τοῦ ἀγιάσματος, πᾶσα ἡ πληθὺς τῶν θεολόγων ἐν τῇ Σιών· Ποῦ νῦν ἀπαίρεις σκηνὴν κραυγάζοντες, Θεοῦ τοῦ ζῶντος; Μὴ διαλίπης ἐποπτεύουσα, τοὺς πίστει μέλποντας· Τὸν Δημιουργὸν μόνον ὑμνοῦμεν, οἱ λελυτρωμένοι, καὶ ὑπερυψοῦμεν εἰς πάντας τοὺς αἰῶνας.

Das auf Gott sinnende Volk hat sich versammelt, denn das Zelt der Herrlichkeit Gottes wird von Sion ins himmlische Gemach hinübersetzt, wo ist der reine Klang der Feiernden, die Stimme des unsagbaren Frohlockens und derer, die in Freude Christus zurufen: Der Väter und unser verherrlichter Gott, gepriesen bist Du. (11)

Zweiter Kanon. Irmos.

Nicht dienten der Schöpfung die Gottseligen statt dem Schöpfer, sondern des Feuers Drohung mannhaft verachtend, jubelten sie singend: Hochgepriesener, der Väter Herr und Gott, gepriesen bist Du! (4)

Ihr Jünglinge und Jungfrauen, die ihr das Gedächtnis der Jungfrau und Gottesmutter ehrt, Älteste und Fürsten, Könige und Richter singet: Der Väter Herr und Gott, gepriesen bist Du. (11)

Ertönen sollen mit der Posaune des Geistes die himmlischen Berge. Es sollen nun frohlocken die Hügel, und es sollen sich freuen die Apostel. Die Königin wird hinübersetzt zu ihrem Sohn und herrscht mit Ihm immerdar. (11)

Der allheilige Hinübergang Deiner göttlichen und reinen Mutter versammelt die überirdischen Ordnungen der höchsten Mächte, um sich gemeinsam mit denen auf Erden zu freuen, die Dir singen: O Gott, gepriesen bist Du. (11)

Achte Ode. Irmos.

Das Feuer betaute die Frommen, die Ruchlosen aber verbrannten; der Engel Gottes, der Allgewaltige, zeigte sich den Knaben. Zur lebenspendenden Quelle aber machte Er die Gottesgebärerin, die Vernichtung des Todes, und ließ das Leben sprießen denen, die singen: Den Schöpfer allein lobpreisen wir, die Erretteten, und erheben Ihn in alle Ewigkeit!

Mit ehrfürchtigen Worten schloss sich die Menge der Gottesgelehrten auf dem Sion der göttlichen Lade der Heiligkeit an: Wohin eilst du nun, riefen sie, Wohnstatt des lebendigen Gottes? Lass nicht ab, auf diejenigen zu blicken, die im Glauben singen: Den Schöpfer allein lobpreisen wir, die Erretteten, und erheben Ihn in alle Ewigkeit! (11;4)

Ὅπως ὑψώσασα τὰς χεῖρας, ἐκδημοῦσα ἢ πανάμωμος, χεῖρας τὰς Θεὸν ἠγκαλισμένας, σωματικῶς ἐν παρῶρησίᾳ, ὡς Μήτηρ ἔφησε πρὸς τὸν τεχθέντα· Οὐδὲ μοι ἐκτίσω, εἰς αἰῶνας φύλαττε βοῶντάς σοι· Τὸν Δημιουργὸν μόνον ὑμνοῦμεν, οἱ λελυτρωμένοι, καὶ ὑπερυψοῦμεν εἰς πάντας τοὺς αἰῶνας.

Κανὼν δεῦτερος. Ὁ Εἰρμὸς.

«Παῖδας εὐαγεῖς ἐν τῇ καμίνῳ, ὁ τόκος τῆς Θεοτόκου διεσώσατο, τότε μὲν τυπούμενος, νῦν δὲ ἐνεργούμενος τὴν οἰκουμένην ἅπασαν, ἀγείρει ψάλλουσιν· Τὸν Κύριον ὑμνεῖτε τὰ ἔργα, καὶ ὑπερυψοῦτε, εἰς πάντας τοὺς αἰῶνας».

Τὴν μνήμην σου ἄχραντε Παρθέने, Ἀρχαί τε καὶ Ἐξουσίαι σὺν Δυνάμεσιν, Ἄγγελοι, Ἀρχάγγελοι, θρόνοι Κυριότητες, τὰ Χερουβιμ δοξάζουσι, καὶ τὰ φρικτὰ Σεραφίμ· ἀνθρώπων δὲ τὸ γένος ὑμνοῦμεν, καὶ ὑπερυψοῦμεν εἰς πάντας τοὺς αἰῶνας.

Ὁ ξένως οἰκήσας Θεοτόκε, ἐν τῇ ἀχράντῳ νηδί σου σαρκούμενος, οὗτος τὸ πανίερρον, πνεῦμά σου δεξάμενος, ἐν ἑαυτῷ κατέπαυσεν, ὡς ὀφειλέτης Υἱός· διὸ σε τὴν Παρθένον ὑμνοῦμεν, καὶ ὑπερυψοῦμεν εἰς πάντας τοὺς αἰῶνας.

Ὡ τῶν ὑπὲρ ἔννοιαν θαυμάτων, τῆς ἀειπαρθένου τε καὶ Θεομήτορος! τάφον γὰρ οἰκήσασα, ἔδειξε Παράδεισον, ᾧ παρεστῶτες σήμερον, χαίροντες ψάλλομεν· Τὸν Κύριον ὑμνεῖτε τὰ ἔργα, καὶ ὑπερυψοῦτε εἰς πάντας τοὺς αἰῶνας.

Ὡδὴ θ'

*Μεγαλυνάριον, ὅπερ στιχολογεῖται ἐν ἐκάστῳ τροπαρίῳ τῆς παρουσίας
Ὡδῆς.*

Αἱ γενεαὶ πᾶσαι, μακαρίζομέν σε, τὴν μόνην Θεοτόκον.

Ὁ Εἰρμὸς.

«Νενίκηνται τῆς φύσεως οἱ ὄροι, ἐν σοὶ Παρθέने ἄχραντε, παρθενεύει γὰρ τόκος, καὶ ζωὴν προμνηστεύεται θάνατος. Ἡ μετὰ τὸκὸν Παρθένος, καὶ μετὰ θάνατον ζῶσα, σῶζις ἀεὶ, Θεοτόκε, τὴν κληρονομίαν σου».

Wie mit erhobenen Händen gingst du fort, o Untadelige, die Gott im Leibe auf den Armen getragen. Sie sprach mit Freimut als Mutter zum Geborenen: Die Du mir erworben hast, behüte in Ewigkeit, da sie zu Dir rufen: Den Schöpfer allein lobpreisen wir, die Erretteten, und erheben Ihn in alle Ewigkeit! (11;4)

Zweiter Kanon. Irmos.

Die schuldlosen Jünglinge im Feuerofen hat der Spross der Gottesgebärrin errettet; damals vorgebildet, nun in der Tat, erweckt Er die ganze Welt, Dir zu singen: Den Herrn lobpreiset ihr Werke, und erhebet Ihn in alle Ewigkeit! (13)

Dein Gedächtnis, makellose Jungfrau, verherrlichen die Fürstentümer und Gewalten, die Mächte, Engel und Erzengel, die Throne und Herrschaften, die Cherubim und die erschauernden Seraphim. Auch wir, das Menschengeschlecht, besingen es in Hymnen und erheben dich in alle Ewigkeit. (11)

Der da auf fremdartige Weise in deinem makellosen Mutterleib fleischgeworden Wohnung nahm, nahm deinen geheiligten Geist und gab ihm Ruhe bei Sich, wie Er es dir als Sohn schuldig war. Darum besingen wir dich, die Jungfrau, in Hymnen und erheben dich in alle Ewigkeit. (11)

O alle Vorstellung übersteigende Wunder – sowohl Immerjungfrau als auch Gottesmutter! Denn sie erzeugte das Grab, das sie bewohnte, als Paradies. Bei ihm stehen wir heute und singen freudig: Den Herrn besinget in Hymnen, ihr Werke, und erhebet Ihn in alle Ewigkeit. (11)

Neunte Ode.

Megalynarion, nach jedem Troparion dieses Kanons wird die folgende Zeile eingeschoben

Alle Geschlechter preisen dich selig, die du allein Gottesgebärrin bist.

Irmos.

Überwunden werden die Grenzen der Natur in dir, allreine Jungfrau; denn jungfräulich ist deine Mutterschaft, und aus deinem Tod erhebt sich das Leben. Nach der Geburt jungfräulich und nach dem Tode lebendig, rettest stets du, o Gottesgebärrin, dein Erbe! (4)

Ἐξίσταντο Ἀγγέλων αἱ δυνάμεις, ἐν τῇ Σιών σκοπούμεναι, τὸν οἰκεῖον Δεσπότην, γυναικειάν ψυχὴν χειριζόμενον· τῇ γὰρ ἀχράντως τεκούση, υἰοπρεπῶς προσεφώνει Δεῦρο Σεμνή, τῷ Υἱῷ καὶ Θεῷ συνδοξάσθητι.

Συνέστειλε χορὸς τῶν Ἀποστόλων, τὸ θεοδόχον Σῶμά σου, μετὰ δέους ὀρῶντες, καὶ φωνῇ λιγυρᾷ προσφθεγγόμενοι· Εἰς οὐρανίους θαλάμους, πρὸς τὸν Υἱὸν ἐκφοιτώσα, σῶζοις αἰεὶ, Θεοτόκε τὴν κληρονομίαν σου.

Κανὼν δεύτερος

Μεγαλυνάριον στιχολογούμενον καὶ αὐτὸ ὡς τὸ ἀνωτέρω.

Ἄγγελοι τὴν Κοίμησιν τῆς Παρθένου, ὀρῶντες ἐξεπλήττοντο, πῶς ἡ Παρθένος ἀπαίρει, ἀπὸ τῆς γῆς εἰς τὰ ἄνω.

Ὁ Εἰρμὸς

«Ἄπας γηγενῆς, σκιρτάτω τῷ πνεύματι, λαμπαδοχούμενος, πανηγυριζέτω δέ, αὐλῶν νόων φύσις γεραίρουσα, τὴν ἱερὰν Μετάστασιν τῆς Θεομήτορος, καὶ βοάτω· Χαίροις παμμακάριστε, Θεοτόκε ἀγνή ἀειπάρθενε».

Δεῦτε ἐν Σιών, τῷ θείῳ καὶ πίονι, ὄρει τοῦ ζῶντος Θεοῦ, ἀγαλλιασώμεθα, τὴν Θεοτόκον ἐνοπτριζόμενοι πρὸς γὰρ τὴν λίαν κρείττονα, καὶ θειοτέραν σκηνὴν, ὡς Μητέρα, ταύτην εἰς τὰ Ἅγια, τῶν Ἁγίων Χριστὸς μετατίθησι.

Δεῦτε οἱ πιστοί, τῷ τάφῳ προσέλθωμεν, τῆς Θεομήτορος, καὶ περιπτυσώμεθα, καρδίας χεῖλη ὄμματα μέτωπα, εἰλικρινῶς προσάπτοντες· καὶ ἀρυσώμεθα, ἰαμάτων, ἄφθονα χαρίσματα, ἐκ πηγῆς ἀενάου βλυστάνοντα.

Δέχου παρ' ἡμῶν, ὥδην τὴν ἐξόδιον, Μήτηρ τοῦ ζῶντος Θεοῦ· καὶ τῇ φωτοφόρῳ σου, καὶ θείᾳ ἐπισκίασον χάριτι· τῷ Βασιλεῖ τὰ τρόπαια, τῷ φιλοχρίστῳ λαῷ, τὴν εἰρήνην, ἄφθονα τοῖς μέλπουσι, καὶ ψυχῶν σωτηρίαν βραβεύουσα.

Die Mächte der Engel gerieten außer sich, als sie den eignen Gebieter sahen, wie Er auf dem Sion die Seele einer Frau auf Händen trug. Ihr, die makellos geboren hatte, rief Er auf für einen Sohn geziemende Weise zu: Nahe dich, du Hehre, sei verherrlicht mit Sohn und Gott. (11)

Der Chor der Apostel bedeckte deinen gotttragenden Leib, ihn mit Ehrfurcht betrachtend, und rief mit lauter Stimme: In die himmlischen Gemächer zu deinem Sohn enteilend, rettetest stets du, o Gottesgebäerin, dein Erbe. (11)

Zweiter Kanon

Das Megalyrnion ergänzen wir auch hier mit dem folgenden Vers

Als die Engel das Entschlafen der Allreinen sahen, staunten sie, wie die Jungfräuliche von der Erde emporgehoben wird gen Himmel! (4)

Irmos

Jeder Erdgeborene tanze, im Geiste Fackeln tragend, aber auch die Wesen englischer Natur, sie alle ehren den heilige Hinübergang der Gottesmutter, und rufen: Freue dich, o Allseligste, allreine Gottesgebäerin, Immerjungfrau. (13)

Kommt zum Sion, dem göttlichen und fruchtbaren Berg des lebendigen Gottes, lasst uns frohlocken und schauen die Gottesgebäerin. Denn Christus versetzt sie als Mutter hinüber in das weitaus bessere und göttliche Zelt, in das Heilige der Heiligen. (11)

Kommt, ihr Gläubigen, lasst uns gehen zum Grab der Gottesmutter und sie umfassen und rein berühren mit den Lippen, den Augen und der Stirn des Herzens. Lasset uns schöpfen die reichlichen Gnadengaben der Heilungen, die aus der nie versiegenden Quelle strömen. (11)

Nimm an von uns den Grabgesang, Mutter des lebendigen Gottes. Überschatte uns mit deiner lichtbringenden und göttlichen Gnade. Den Königen das Siegeszeichen, dem christusliebenden Volk den Frieden und denen, die dich besingen, Vergebung und Rettung der Seelen verleihe.

Ἐξαποστειλάριον, Ἦχος γ', ἐκ τρίτου.

Ἀπόστολοι ἐκ περάτων, συναθροισθέντες ἐνθάδε, Γεθσημανῆ τῷ
χωρίῳ, κηδεύσατέ μου τὸ σῶμα· καὶ σὺ Υἱὲ καὶ Θεέ μου, παράλαβέ
μου τὸ πνεῦμα.

*Εἰς τοὺς Αἴνους, ἰστώμεν Στίχους δ' καὶ ψάλλομεν Στιχηρὰ προσόμοια
γ', δευτεροῦντες τὸ α'.*

Ἦχος δ'. Ὡς γενναῖον ἐν Μάρτυσι.

Τῇ ἐνδόξῳ Κοιμήσει σου, οὐρανοὶ ἐπαγάλονται, καὶ Ἀγγέλων γέγηθε
τὰ στρατεύματα· πᾶσα ἡ γῆ δὲ εὐφραίνεται, ὠδὴν σοὶ ἐξόδιον
προσφωνοῦσα τῇ Μητρί, τοῦ τῶν ὄλων δεσπόζοντος, ἀπειριόγαμε,
Παναγία Παρθένε, ἡ τὸ γένος, τῶν ἀνθρώπων ῥυσαμένη, προγονικῆς
ἀποφάσεως. (Δίς)

Ἐκ περάτων συνέδραμον, Ἀποστόλων οἱ πρόκριτοι, θεαρχίῳ, νεύματι
τοῦ κηδεῦσαι σε· καὶ ἀπὸ γῆς αἰρομένην σε, πρὸς ὕψος θεώμενοι, τὴν
φωνὴν τοῦ Γαβριήλ, ἐν χαρᾷ ἀνεβόων σοι· Χαίρε ὄχημα, τῆς Θεότητος
ὄλης· χαίρε μόνη, τὰ ἐπίγεια τοῖς ἄνω, τῷ τοκετῷ σου συνάψασα.

Τὴν ζωὴν ἡ κύησασα, πρὸς ζωὴν μεταβέβηκας, τῇ σεπτῇ Κοιμήσει σου
τὴν ἀθάνατον, δορυφορούντων Ἀγγέλων σοι, Ἀρχῶν καὶ Δυνάμεων,
Ἀποστόλων Προφητῶν, καὶ ἀπάσης τῆς κτίσεως, δεχομένου τε,
ἀκηράτοις παλάμαις τοῦ Υἱοῦ σου, τὴν ἀμώμητον ψυχὴν σου,
Παρθενομῆτορ Θεόνυμφε.

Δόξα... Καὶ νῦν... Ἦχος πλ. β'

Τῇ ἀθανάτῳ σου Κοιμήσει, Θεοτόκε Μητηρ τῆς ζωῆς, νεφέλαι τοὺς
Ἀποστόλους, αἰθερίους διήρπασον· καὶ κοσμικῶς διεσπαρμένους,
ὀμοχώρους παρέστησαν τῷ ἀχράντῳ σου σώματι· οἱ καὶ κηδεύσαντες
σεπτῶς, τὴν φωνὴν τοῦ Γαβριήλ, μελωδοῦντες ἀνεβόων· Χαίρε
κεχαριτωμένη, Παρθένε Μητηρ ἀνυμφευτε, ὁ Κύριος μετὰ σοῦ. Μεθ'
ὧν ὡς Υἱόν σου καὶ Θεὸν ἡμῶν, ἰκέτευε σωθῆναι τὰς ψυχὰς ἡμῶν.

Δοξολογία μεγάλη



Exapostilarion, 3.Ton, dreimal.

Apostel, von den Enden der Erde hier zusammengekommen, im Dorfe Gethsemane, beerdigt meinen Leib; und Du, mein Sohn und Gott, empfangen meinen Geist! (4)

Zu den Lobpsalmen nehmen wir 4 Stichera und singen die 3 Stichera Prosomia, das erste zweimal.

4.Ton

In deinem glorreichen Entschlafen freuen sich die Himmel und die Heere der Engel jauchzen, die ganze Erde frohlocket, singt dir einen Grabgesang, dir der Mutter des Allherrschers. Unvermählte allheilige Jungfrau, die du der Menschen Geschlecht befreitest vom Fluche der Stammeltern. (16) (2x)

Von den Enden der Erde kamen die auserwählten Apostel, um auf göttliche Weisung dich zu begraben; und als von der Erde sie sahen dich genommen, schauten sie zur Höhe, und sangen vor Freude mit den Worten Gabriels zu dir: Freue dich, die du aller Gott getragen, freue dich, die du allein Erde und Himmel in deinem Gebären verbunden.

Die du das Leben geboren, zum Leben gingst du hinüber im heiligen Entschlafen ohne Tod; Engel umgeben dich, Fürstentümer und Gewalten, Apostel und Propheten, ja die ganze Schöpfung und dein Sohn nimmt deine makellose Seele in Seine heiligen Hände, Mutter, Jungfrau und Gottesbraut.

Ehre... Auch jetzt... 6.Ton

Zu deinem Entschlafen ohne Tod, Gottesgebärerin und Mutter des Lebens, wurden auf Wolken die in alle Welt verstreuten Apostel in die Lüfte erhoben, um gemeinsam deinen allheiligen Leib zu umgeben, ihn würdig zu bestatten und mit den Worten Gabriels dir zu singen: Freue dich, du voll der Gnade, Jungfrau, unvermählt Vermählte, der Herr ist mit dir. Mit ihnen bitte deinen Sohn und Gott, zu erretten unsere Seelen. (42)

Große Doxologie.



Εἰς τὴν Λειτουργίαν

*Τὰ Τυπικά, οἱ Μακαρισμοί, καὶ ἐκ τῶν κανόνων τῆς Εορτῆς
ᾠδαὶ γ' καὶ ζ'.*

Εἰ δὲ βούλει, εἰπὲ τὰ παρόντα Ἀντίφωνα.

Ἀντίφωνον Α'

Στίχ. α'. Αλαλάξατε τῷ Θεῷ πᾶσα ἡ γῆ.

Ταῖς πρεσβείαις τῆς Θεοτόκου...

Στίχ. β'. Ἐξομολογεῖσθε αὐτῷ, αἰνεῖτε τὸ ὄνομα αὐτοῦ.

Ταῖς πρεσβείαις τῆς Θεοτόκου...

Στίχ. γ'. Ἐν πόλει Κυρίου τῶν δυνάμεων, ἐν πόλει Θεοῦ ἡμῶν.

Ταῖς πρεσβείαις τῆς Θεοτόκου...

*Στίχ. δ'. Ἐγενήθη ἐν εἰρήνῃ ὁ τόπος αὐτοῦ, καὶ τὸ κατοικητήριον
αὐτοῦ ἐν Σιών.*

Ταῖς πρεσβείαις τῆς Θεοτόκου...

Δόξα... Καὶ νῦν...

Ταῖς πρεσβείαις τῆς Θεοτόκου...

Ἀντίφωνον Β'

*Στίχ. α'. Ἀγαπᾷ Κύριος τὰς πύλας Σιών, ὑπὲρ πάντα τὰ σκηνώματα
Ἰακώβ.*

*Σῶσον ἡμᾶς Υἱὲ Θεοῦ, ὁ ἐν Ἁγίοις θαυμαστός, ψάλλοντάς σοί.
Ἀλληλουῖα.*

Στίχ. β'. Δεδοξασμένα ἐλαλήθη περὶ σοῦ, ἡ πόλις τοῦ Θεοῦ.

Σῶσον ἡμᾶς Υἱὲ Θεοῦ...

Zur Göttlichen Liturgie

*Die Typika, die Seligpreisungen und aus dem Kanon des Festes
die 3. und 6. Ode.*

Wenn man will, sagt man die folgenden Antiphona.

Erste Antiphon im 2.Ton, Ps 99,1.4c; 47,9; 75,3 LXX:

Stich.1. Jauchzt dem Herrn, alle Bewohner der Erde.

Auf die Fürbitte der Gottesgebälerin, Retter, rette uns.

Stich. 2. Preist Ihn, lobt Seinen Namen.

Auf die Fürbitte der Gottesgebälerin, Retter, rette uns.

*Stich. 3. In der Stadt des Herrn der Heerscharen, in der Stadt unseres
Gottes!*

Auf die Fürbitte der Gottesgebälerin, Retter, rette uns.

*Stich. 4. Und Sein Ort wurde voller Frieden und Seine Wohnstätte ent-
stand in Sion.*

Auf die Fürbitte der Gottesgebälerin, Retter, rette uns.

Ehre... Auch jetzt ...

Auf die Fürbitte der Gottesgebälerin, Retter, rette uns.

Zweite Antiphon (2.Ton), Ps 86,2.3; 77,69; 45,5 LXX:

Stich. 1. Der Herr liebt die Tore Sions mehr als alle Wohnungen Jakobs.

*Rette uns, Sohn Gottes, wunderbar in Deinen Heiligen, die wir Dir sin-
gen: Alleluja.*

Stich. 2. Herrliches ist über dich gesprochen worden, Stadt Gottes!

Rette uns, Sohn Gottes...

Στίχ. γ'. Ὁ Θεὸς ἐθεμελίωσεν αὐτὴν εἰς τὸν αἰῶνα.

Σῶσον ἡμᾶς Υἱὲ Θεοῦ...

Στίχ. δ'. Ἠγίασε τὸ σκῆνωμα αὐτοῦ ὁ Ὑψιστος.

Σῶσον ἡμᾶς Υἱὲ Θεοῦ...

Δόξα... Καὶ νύν...

Ὁ μονογενὴς Υἱὸς καὶ Λόγος...

Ἀντίφωνον Γ'

Στίχ. α'. Ἐτοίμη ἡ καρδιά μου, ὁ Θεός, ἔτοίμη ἡ καρδιά μου.

Ἦχος α'

Ἐν τῇ Γεννήσει τὴν παρθενίαν ἐφύλαξας, ἐν τῇ Κοιμήσει τὸν κόσμον, οὐ κατέλιπες Θεοτόκε· μετέστης πρὸς τὴν ζωὴν, Μήτηρ ὑπάρχουσα τῆς ζωῆς, καὶ ταῖς πρεσβείαις ταῖς σαῖς λυτρουμένη, ἐκ θανάτου τὰς ψυχὰς ἡμῶν.

Στίχος β'. Τὶ ἀνταποδώσω τῷ Κυρίῳ περὶ πάντων, ὧν ἀνταπέδωκέ μοι;

Ἐν τῇ Γεννήσει τὴν παρθενίαν...

Στίχος γ'. Ποτήριον σωτηρίου λήψομαι, καὶ τὸ ὄνομα Κυρίου ἐπικαλέσομαι.

Ἐν τῇ Γεννήσει τὴν παρθενίαν...

Εἰσοδικόν.

Δεῦτε προσκυνήσωμεν καὶ προσπέσωμεν Χριστῷ.

Σῶσον ἡμᾶς, Υἱὲ Θεοῦ, ὁ ἐν Ἁγίοις θαυμαστός, ψάλλοντάς σοι Ἀλληλούϊα.

Ἀπολυτίκιον. Ἦχος α'.

Ἐν τῇ Γεννήσει τὴν παρθενίαν ἐφύλαξας, ἐν τῇ Κοιμήσει τὸν κόσμον, οὐ κατέλιπες Θεοτόκε· μετέστης πρὸς τὴν ζωὴν, Μήτηρ ὑπάρχουσα τῆς ζωῆς, καὶ ταῖς πρεσβείαις ταῖς σαῖς λυτρουμένη, ἐκ θανάτου τὰς ψυχὰς ἡμῶν.

Stich. 3. Gott erbaute sie für die Ewigkeit.

Rette uns, Sohn Gottes...

Stich. 4. Geheiligt hat Sein Zelt der Höchste.

Rette uns, Sohn Gottes...

Ehre ... Auch jetzt ...

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes ...

Dritte Antiphon (1.Ton), Ps 56,8; 115,3 und 4 LXX:

Stich. 1. Bereit ist mein Herz, Gott, bereit ist mein Herz!

1.Ton

Im Gebären hast du die Jungfräulichkeit bewahrt, im Entschlafen die Welt nicht verlassen, Gottesgebälerin. Hinüber bist du gegangen zum Leben, die du Mutter des Lebens bist, und durch deine Fürbitten erlöst du vom Tode unsere Seelen.

Stich. 2. Was soll ich dem Herrn vergelten, für alles was Er mir vergolten hat?

Im Gebären hast du die Jungfräulichkeit bewahrt...

Stich. 3. Den Becher des Heils werde ich nehmen und den Namen des Herrn werde ich anrufen!

Im Gebären hast du die Jungfräulichkeit bewahrt...

Einzugslied.

Kommt, lasst uns anbeten und niederfallen vor Christus.

Rette uns, Sohn Gottes, wunderbar in Seinen Heiligen, die wir Dir singen: Alleluja.

Apolytikion des Festes. 1.Ton.

Im Gebären hast du die Jungfräulichkeit bewahrt, im Entschlafen die Welt nicht verlassen, Gottesgebälerin. Hinüber bist du gegangen zum Leben, die du Mutter des Lebens bist, und durch deine Fürbitten erlöst du vom Tode unsere Seelen.

Κοντάκιον. Ἦχος πλ. β'. Αὐτόμελον.

Τὴν ἐν πρεσβείαις ἀκοίμητον Θεοτόκον, καὶ προστασίαις ἀμετάθετον ἐλπίδα, τάφος καὶ νέκρωσις οὐκ ἐκράτησεν· ὡς γὰρ ζωῆς Μητέρα, πρὸς τὴν ζωὴν μετέστησεν, ὁ μήτραν οἰκήσας ἀειπάρθενον.

Προκείμενον. Ἦχος γ'. Ωιδὴ τῆς Θεοτόκου (Λουκ. α').

Μεγαλύνει ἡ ψυχὴ μου τὸν Κύριον καὶ ἠγαλλίασε τὸ πνεῦμά μου ἐπὶ τῷ Θεῷ τῷ σωτήρί μου.

Στιχ. Ὅτι ἐπέβλεψεν ἐπὶ τὴν ταπεινώσιν τῆς δούλης αὐτοῦ.

Πρὸς Φιλιππησίους Ἐπιστολῆς τὸ Ἀναγνώσμα. (Κεφ. Β'5-11)

Ἀδελφοί, τοῦτο φρονεῖσθω ἐν ὑμῖν ὃ καὶ ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, ὃς ἐν μορφῇ Θεοῦ ὑπάρχων οὐχ ἀρπαγμὸν ἠγήσατο τὸ εἶναι ἴσα Θεῷ, ἀλλ' ἑαυτὸν ἐκένωσε μορφὴν δούλου λαβών, ἐν ὁμοιώματι ἀνθρώπων γενόμενος, καὶ σχήματι εὐρεθεὶς ὡς ἄνθρωπος ἐταπεινώσεν ἑαυτὸν γενόμενος ὑπήκοος μέχρι θανάτου, θανάτου δὲ σταυροῦ. Διὸ καὶ ὁ Θεὸς αὐτὸν ὑπερύψωσε καὶ ἐχαρίσατο αὐτῷ ὄνομα τὸ ὑπὲρ πᾶν ὄνομα, ἵνα ἐν τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ πᾶν γόνυ κάμψῃ ἐπουρανίων καὶ ἐπιγείων καὶ καταχθονίων, καὶ πᾶσα γλῶσσα ἐξομολογησῆται ὅτι Κύριος Ἰησοῦς Χριστὸς εἰς δόξαν Θεοῦ πατρὸς.

Ἀλληλουῖα (γ'). Ἦχος πλ. δ'. (Ψαλμὸς ρλα').

Στιχ. Ἀνάστηθι, Κύριε, εἰς τὴν ἀνάπαυσίν σου.

Ὡμοσε Κύριος τῷ Δαυῖδ ἀλήθειαν καὶ μὴ ἀθετήσῃ αὐτήν.

Ἐκ τοῦ κατὰ Λουκᾶν ἀγίου Εὐαγγελίου τὸ ἀνάγνωσμα.

Τῷ καιρῷ ἐκείνῳ εἰσηλθεν ὁ Ἰησοῦς εἰς κώμην τινά. Γυνὴ δὲ τις ὀνόματι Μάρθα ὑπεδέξατο αὐτὸν εἰς τὸν οἶκον αὐτῆς. Καὶ τῆδε ἦν ἀδελφὴ καλουμένη Μαρία, ἣ καὶ παρακαθίσασα παρὰ τοὺς πόδας τοῦ Ἰησοῦ ἤκουε τὸν λόγον αὐτοῦ. Ἡ δὲ Μάρθα περιεσπᾶτο περὶ πολλὴν διακονίαν· ἐπιστᾶσα δὲ εἶπε· Κύριε, οὐ μέλει σοι ὅτι ἡ ἀδελφὴ μου μόνην με κατέλιπε διακονεῖν; εἰπέ οὖν αὐτῇ ἵνα μοι συναντιλάβηται. Ἀποκριθεὶς δὲ εἶπεν αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς· Μάρθα, Μάρθα, μεριμνᾶς καὶ

Kontakion. 6.Ton. Automelon.

Die in Fürbitten unermüdliche Gottesgebälerin und die im Beistand unerschütterliche Hoffnung hat das Grab und der Tod nicht überwältigt; denn als Mutter des Lebens hat sie zum Leben hinübergeführt, Er, der einst ihren jungfräulichen Schoß zur Wohnstatt genommen! (4)

Prokimenon. 3.Ton. Lk 1,46-48a

Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott meinen Retter.

- Denn auf die Niedrigkeit Seiner Magd hat Er geschaut.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Philipper (2,5-12).

Brüder, seid untereinander so gesinnt, wie es dem Leben in Christus Jesus entspricht: Er war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: „Jesus Christus ist der Herr“ – zur Ehre Gottes, des Vaters.

Alleluja. 8.Ton. (Ps 131,8 und 11).

- Steh auf, Herr, zu Deinem Ruheplatz.

- Der Herr hat David mit Wahrheit geschworen und wird sie nicht aufheben.

Lesung aus dem hl. Evangelium nach Lukas (Lk 10,38-42.11,27-28).

In jener Zeit kam Jesus in ein Dorf. Eine Frau namens Marta nahm ihn freundlich auf. Sie hatte eine Schwester, die Maria hieß. Maria setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seinen Worten zu. Marta aber war ganz davon in Anspruch genommen, für ihn zu sorgen. Sie kam zu ihm und sagte: Herr, kümmerst es dich nicht, dass meine Schwester die ganze Arbeit mir allein überlässt? Sag ihr doch, sie soll mir helfen! Der Herr ant-

τυρβάζη περι πολλά· ἑνὸς δέ ἐστι χρεία. Μαρία δὲ τὴν ἀγαθὴν μερίδα ἐξελέξατο, ἥτις οὐκ ἀφαιρεθήσεται ἀπ' αὐτῆς. Ἐγένετο δὲ ἐν τῷ λέγειν αὐτὸν ταῦτα ἐπάρασά τις γυνὴ φωνὴν ἐκ τοῦ ὄχλου εἶπεν αὐτῷ· Μακαρία ἡ κοιλία ἡ βαστάσασά σε καὶ μαστοὶ οὐς ἐθήλασας. Αὐτὸς δὲ εἶπε· Μενοῦνγε μακάριοι οἱ ἀκούοντες τὸν λόγον τοῦ Θεοῦ καὶ φυλάσσοντες αὐτόν.

Εἰς τό, Ἐξαιρέτως, Ἦχος α'.

Αἱ γενεαὶ πᾶσαι, μακαρίζομέν σε, τὴν μόνην Θεοτόκον.

«Νενίκηνται τῆς φύσεως οἱ ὄροι, ἐν σοὶ Παρθένε ἄχραντε, παρθενεύει γὰρ τόκος, καὶ ζωὴν προμνηστεύεται θάνατος, Ἡ μετὰ τὸ κὸν Παρθένος, καὶ μετὰ θάνατον ζῶσα, σώζεις ἀεὶ, Θεοτόκε, τὴν κληρονομίαν σου».

Κοινωνικὸν

Ποτήριον σωτηρίου λήψομαι, καὶ τὸ ὄνομα Κυρίου ἐπικαλέσομαι.
Ἀλληλούϊα.

Εἶδομεν τὸ φῶς ...

Εἶη τό ὄνομα Κυρίου ...

Καὶ Ἀπόλυσις.



wortete: Martha, Martha, du machst dir viele Sorgen und Mühen. Aber nur eines ist notwendig. Maria hat das Bessere gewählt, das soll ihr nicht genommen werden. Als er das sagte, rief eine Frau aus der Menge ihm zu: Selig die Frau, deren Leib dich getragen und deren Brust dich genährt hat. Er aber erwiderte: Selig sind vielmehr die, die das Wort Gottes hören und es befolgen.

Zum ‚Insbesondere‘, 1. Ton.

Alle Geschlechter preisen dich selig, die alleinige Gottesgebäerin.

Überwunden werden die Grenzen der Natur in dir, allreine Jungfrau; denn jungfräulich ist deine Mutterschaft, und aus deinem Tod erhebt sich das Leben. Nach der Geburt jungfräulich und nach dem Tode lebendig, rettetest stets du, o Gottesgebäerin, dein Erbe! (4)

Koinonikon (Ps 115,4):

Den Becher des Heils werde ich nehmen und den Namen des Herrn werde ich anrufen! Alleluja.

Gesehen haben wir das wahre Licht ...

Gepriesen sei der Name des Herrn ...

Und die Entlassung.



Quellenverzeichnis

1. Die Lesungen des Alten Testaments wurden entnommen:
Septuaginta Deutsch, Das griechische Alte Testament in deutscher Übersetzung, Stuttgart 2009;
2. Die Lesungen des Neuen Testaments wurden der Einheitsübersetzung entnommen.
3. Der einführende Text aus:
Das Synaxarion, die Leben der Heiligen der Orthodoxen Kirche, Bd. II, März–August, Kloster des Hl. Johannes des Vorläufers, Chania/Kreta 2005.
Lothar Heiser, Quellen der Freude, Die Hochfeste der orthodoxen Christen, Gersau 2002, S. 271 ff.
4. Der griechische Text wurde dankenswerterweise zur Verfügung gestellt von P. Schefe, Anchorage, Alaska auf <http://analogion.net/glt/>
5. Quellen für die deutschen Übersetzungen:
 - 4) Alexios v. Maltzew, Menologion, Berlin 1901
 - 11) Monatsbuch + Triodion der Spiridon-Skite, Geilnau; Menäon Abendlob März, Kreuzerhöhung, Stichera zum 'Herr, ich rufe zu Dir' aus dem Griechischen übertragen von Priester Wolfgang Sigel, Gottesdienst zum heiligen Spiridon, und anderes
 - 13) Alexios v. Maltzew, Oktoichos I, Berlin 1903
 - 16) Monatsbuch der Schola Cantorum St.Godehard, Hannover, (Übersetzung Archimandrit Irenäus Totzke)
 - 21) Chorbuch zur Göttlichen Liturgie, Würzburg 1992
 - 42) Monatsbuch der Hl.-Symeon-Stylites-Kirche, Berlin übertragen von Erzpriester Sergius (Taurit) und Mönchspriester Theodoros
 - 47) Sergius Taurit, Marienfeste + Hochfeste, Berlin o.J. (1984)und nicht namentliche bekannte Quellen.
6. Zusammenfassende Redaktion und Erstellung eines WORD-Dokuments:
Gerhard Wolf, Neugöggenhofen 2, 85653 Großhelfendorf
Email: gerhard.wolf@andreasbote.de,
s.a. internet-Homepage: www.andreasbote.de.

Texte nach dem griechischen Minaion zum 15. August
Texte in deutscher und griechischer Sprache für den Gemeindegebrauch
Deutschsprachige Kirchengemeinde „Hl. Apostel Andreas“ zu München
in der griechisch-orthodoxen Metropolie von Deutschland
Griechisch-orthodoxes bischöfliches Vikariat in Bayern

Ausgabe 7/2010

**Vorläufige Übersetzung bis zur endgültigen Ausgabe
der liturgischen Texte in deutscher Sprache**

